



Wintersonne auf den Türmen von St. Michael

2

**Amtsblatt der
Stadt Steyr**

Informationen
und amtliche
Mitteilungen





Rasch, gut betreut und kostenlos
werden Sie Ihren **SPERRMÜLL** los
im:

Abfallsammelzentrum

4400 Steyr, Ennser Straße 10

Öffnungszeiten:

MO - FR	7.30 bis 12.00 Uhr 12.30 bis 17.30 Uhr
SA	7.30 bis 11.30 Uhr

Telefon 899-717

Was ist Sperrmüll:

Restmüll, der aufgrund seiner Größe und Form nicht in die normale Hausmülltonne paßt.

Unbrauchbare Möbelstücke, Badewannen, Boden-Beläge, Plastikbehälter, wie Waschkörbe, Haushalts- und Küchenutensilien, Tapeten, diverse Spiel- und Sportgeräte, Matratzen.....

Wenn der Sperrmüll sehr groß ist:

Abholung nach **telefonischer Terminvereinbarung**

☎ 899 722

Vermeiden Sie ein vorzeitiges Hinausstellen, damit kein wilder Müllhaufen entsteht.

Achtung:

Ersparen Sie sich Extrakosten für eine **nicht angemeldete Sperrmüllablagerung** und für **Mehrfach-Abholungen**.

Nicht mitgenommen werden:

Kühlgeräte, Fernseher, Ölöfen, Reifen, Problemstoffe.
Diese (außer Reifen) können Sie entsorgen im:

Abfallsammelzentrum



Die Seite des Bürgermeisters

*Liebe Steyrerinnen
und Steyrer,*

vorerst möchte ich mich sehr herzlich für die vielen Genesungswünsche bedanken, die ich während meiner krankheitsbedingten Abwesenheit erhalten und über die ich mich sehr gefreut habe. Bekanntlich hat sich zum Glück ja die erste Diagnose Herzinfarkt nicht bestätigt. Nach Abschluß der ärztlichen Behandlung sowie einem einwöchigen Erholungsurlaub bin ich jetzt wieder völlig gesund und kann mich daher mit voller Kraft der Arbeit für unsere Stadt widmen.

An großen Aufgaben und Vorhaben, die wir 1999 bewältigen wollen, mangelt es ja nicht. Und es bedarf zweifellos wiederum größter gemeinsamer Anstrengungen, um möglichst viele unserer Pläne und Projekte auch tatsächlich zu verwirklichen. So müssen wir unter anderem die Entscheidung treffen, ob wir das geplante zweite Amtsgebäude auf dem Areal der Bauernkammer errichten und dazu das Grundstück samt dem darauf befindlichen Gebäude kaufen.

Mit einem geschätzten Investitionsvolumen von rund 180 Millionen das mit Abstand kostenintensivste aktuelle Großprojekt ist aber zweifellos das Alten- und Pflegeheim Münichholz, mit dessen Bau wir noch heuer beginnen wollen, vor dessen endgültiger Realisierung aber noch eine Reihe von Detailfragen bis hin zur Gesamtfinanzierung und den zu erwartenden Folgekosten abgeklärt werden muß.

Parallel dazu wollen wir auch die Errichtung der neuen Volksschule Resthof vorantreiben. Und ebenfalls intensiv an der Weiterentwicklung arbeiten müssen wir beim Großprojekt „Wirtschaftspark Nord“, wo wir auf Grundlage einer professionellen Pla-

nung und Konzeption auf dem Stadtgutareal zusätzliche Betriebe in unserer Stadt ansiedeln wollen.

Allein diese wenigen Beispiele verdeutlichen, daß den politisch Verantwortlichen sowie den mit der Umsetzung betrauten Magistratsmitarbeitern mit Sicherheit auch in diesem Jahr die Arbeit nicht zu knapp werden wird, sondern wir wieder alle Kräfte mobilisieren müssen, um möglichst rasch zu den gewünschten Ergebnissen zu kommen.

Durchaus erwünscht sind natürlich die neuen Rekordergebnisse, die unsere Stadt im abgelaufenen Jahr im Tourismus verzeichnen konnte. Mit 76.593 Nächtlungen und 42.304 Ankünften haben wir in den beiden relevanten Bereichen Steigerungen von mehr als 10 Prozent gegenüber den Rekordergebnissen von 1997 erzielt, wozu ich dem Team um Tourismusdirektor Wolfgang Neubaur sowie der Steyrer Hotellerie und Gastronomie sehr herzlich gratulieren möchte. Vor allem auf ihr gemeinsames Bemühen ist diese tolle Tourismus-Entwicklung zurückzuführen. Aber auch die Stadt, die der Tourismuswirtschaft speziell in den letzten Jahren einen ganz besonders hohen Stellenwert beimißt, hat zu diesem überaus erfreulichen Ergebnis ihren Beitrag geleistet.

Gratulieren darf ich an dieser Stelle aber auch dem Reinhaltungsverband Steyr und Umgebung, der nach 1995 bereits zum zweiten Mal mit dem Umweltschutzpreis des Landes Oberösterreich ausgezeichnet wurde. Die innovative Mannschaft rund um Ing. Deutschmann erhielt diesen Preis für das im Betreuungsgebiet des RHV verwirklichte Fernwirk- und Kanalbewirtschaftungssystem, das österreichweit einzig-

artig ist und zusätzlich zur gezielten Reinhaltung der Gewässer bei Starkregensituationen auch noch erhebliche Kosteneinsparungen ermöglicht. Der Landes-Umweltschutzpreis 1998 ist eine neuerliche Bestätigung für die ausgezeichnete Arbeit, die der RHV Steyr und Umgebung leistet und wofür ich mich auch im Namen der Stadt ganz herzlich bedanken möchte.

Zum Abschluß noch eine erfreuliche Meldung aus dem Gewerbebereich, wo Steyr in den letzten Jahren kontinuierlich zulegen konnte und auch 1998 mit einem Nettozuwachs von 88 Gewerbebetrieben wiederum ein sehr gutes Ergebnis erzielt hat. Steyr verfügt damit seit 1995 um exakt 375 Gewerbebetriebe bzw. selbständige Gewerbeberechtigte mehr als noch vor vier Jahren, was die Attraktivität unserer Stadt als Unternehmensstandort speziell auch im Handels- und Dienstleistungsbereich deutlich zum Ausdruck bringt.

Herzlichst

Ihr

K. Hofmann

„Die Stadt befindet sich eindeutig auf der Überholspur“

Beim traditionellen Neujahrsempfang im Rathaus konnte Frau Vizebürgermeister Friederike Mach in Vertretung von Bürgermeister Leithenmayr rund 200 hochrangige Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung sowie der Kirche, Serviceclubs und Medien willkommen heißen. „1998 war für Steyr ein besonders erfolgreiches Jahr, in dem auch die größten Kritiker und Zweifler zur Kenntnis nehmen mußten, daß sich die Stadt eindeutig auf der Überholspur befindet“, stellte die Geschäftsführende Vizebürgermeisterin in ihrer Ansprache fest. Sie wies dabei auch auf die wichtigsten Leistungen der Stadt im vergangenen Jahr hin und informierte die Festgäste über die wesentlichsten Maßnahmen und Vorhaben für heuer. Frau Vizebürgermeister Mach sagte in ihrer Neujahrsrede unter anderem:

„Gerade im vergangenen Jahr 1998 gab es zahlreiche Beispiele, die diese dynamische Entwicklung unserer Stadt in praktisch allen gesellschaftlichen Bereichen belegen. So konnten wir u. a. im Herbst mit hochrangigen Ehrengästen, wie Bundeskanzler Klima und Landeshauptmann Pühringer, den FAZAT-Gesamtausbau feiern. Damit wurde ein Technologie- und Innovationszentrum höchster Qualität baulich abgeschlossen, in dem nunmehr die Fachhochschule über modernste Räumlichkeiten verfügt, zusätzlich das neue Fernstudien-Zentrum sowie die RiS GmbH optimale Bedingungen vorfinden, vor allem aber auch dem internat. Forschungsinstitut VPTÖ/Profactor ein perfektes Raumangebot zur Verfügung steht.“

Die Stadt hat das Großprojekt FAZAT initiiert und zur gemeinsamen Finanzierung mit Bund, Land und EU erfolgten allein 50 Mill. S - das ist ein Drittel der Gesamterrichtungskosten von 150 Millionen - aufgewendet. Eine zweifel-

los gewaltige Investition, die sich aber für die Stadt absolut rechnen wird bzw. zum Teil jetzt schon rechnet.

Innerstädtische Verkehrssituation verbessert

Aber nicht nur im Bereich Forschung und Ausbildung haben wir im vergangenen Jahr einen massiven Sprung nach vorne gemacht. Auch was die Verbesserung der innerstädtischen Verkehrssituation betrifft, war 1998 ein überdurchschnittlich gutes Jahr für uns Steyrer: So wurde beispielsweise das von einer privaten Errichter- und Betreibergruppe auf einem Grundstück der Stadt realisierte Parkhaus beim Landeskrankenhaus seiner Bestimmung übergeben. Damit konnte nach vielen Jahren der Wunsch der leidgeprüften Anrainer nach einer akzeptablen Lösung des massiven Parkproblems erfüllt werden.

Von noch viel größerer Bedeutung für den innerstädtischen Verkehrsfluß war und ist aber natürlich die Eröffnung der Bahnhofsüberbauung, die am 21. November von Verkehrsminister Dr. Einem vorgenommen wurde. Das hochmoderne Multifunktions-Bauwerk wird mit Recht als Schlüsselprojekt zur Umsetzung unseres innerstädtischen Verkehrskonzeptes bezeichnet, wobei das zweistöckige Parkdeck mit 195 Gratis-PKW-Stellplätzen und einem eigenen Busbahnhof für die Post- und Bahnbusse nur einen Teil der Gesamtlösung darstellt.

Schließlich wurde auch eine völlig neue, über das Parkdeck verlaufende Straßenführung realisiert, welche die Verlagerung des Durchzugsverkehrs von der Dukartstraße auf die Märzenkeller-Umfahrung und somit eine großflächige Verkehrsberuhigung des Stadtteiles Ennsdorf ermöglicht. Außerdem wird der Bereich Bahnhofsüberbauung nach der im Frühjahr geplanten Verlegung der städtischen Busse vom Stadt-



Dipl.-Ing. Wolfgang Kropf, BMW-Vorstandsmitglied, dankte namens der Gäste für die Einladung und lobte u.a. die guten Rahmenbedingungen für die Industrie in Steyr.

platz auf den Hessenplatz auch zur zentralen Drehscheibe der öffentlichen Verkehrsmittel - mit einer optimalen Verknüpfung von Bahn, Bundesbussen und städtischem Linienverkehr.

Nicht zuletzt wurde im Zuge der Errichtung der Bahnhofsüberbauung auch eine neue, direkt an das Parkdeck angebundene Fuß- und Radwegverbindung zur Ennsleite geschaffen und damit ein Stadtteil mit rund 7000 Einwohnern fußläufig noch besser an den Bahnhof und vor allem auch an das Stadtzentrum angeschlossen.

Stadtbetriebe an einem Standort konzentriert

Eine weitere, wichtige Investition in die Verbesserung der städtischen Infrastruktur wurde beispielsweise aber auch mit der Ende '98 erfolgten Übersiedlung des kompletten Wirtschaftshofes ins neue Kommunalzentrum getätigt. Damit sind wir unserem Ziel, alle Dienstleistungsbetriebe im neuen Kommunalzentrum unter einem Dach zu vereinen, einen weiteren großen Schritt nähergekommen. Ich darf in Erinnerung rufen, daß mit dem Wirtschaftshof bereits die vierte große Betriebseinheit der Stadt auf das von Steyr-Daimler-Puch erworbene, 32.000 m² große Betriebsareal der ehemaligen Hauptreparaturwerkstätte übersiedelt ist. Den Anfang machten die Stadtwerkedirektion mit dem Verwaltungsbereich der Verkehrsbetriebe sowie der Gas- und Wasserwerke, die Ende 1994 in das um 13 Millionen umgebaute und modernisierte ‚Zentrale Bürogebäude‘ einzogen. Im April 1996 übersiedelten die städtischen Busse in die neue Betriebsanlage, nachdem mit einem Aufwand von 27 Mill. S neben modernen Busgaragen auch ein völlig neuer Werkstättenbereich, eine Bus-Waschanlage und Betriebs-tankstelle, Umkleide- und Sanitärräume sowie Räumlichkeiten für die Kfz-Prüfstelle des Landes geschaffen wurden. Im Oktober 1996 über-



Fotos: Hartlauer

siedelte nach Um- und Neubauten in Höhe von 4 Millionen mit der Fachabteilung für Umweltschutz und Abfallwirtschaft schließlich auch das Altstoffsammelzentrum ins neue Kommunalzentrum. Für die kürzlich erfolgte Verlagerung des gesamten Wirtschaftshofes sowie der Stadtgärtnerei-Zentrale und der städtischen Elektriker waren nochmals 14 Mill. erforderlich.

In Summe haben wir somit bisher für die Modernisierung, den Um- und Neubau der Anlagen und Gebäude 58 Mill. S am neuen Standort investiert und damit optimale Bedingungen für die städtischen Dienstleistungsbetriebe geschaffen.

Endgültig letzte Stufe im Zuge der Standortkonzentration unserer städt. Betriebe ist die noch ausstehende Übersiedlung des Gas- und Wasserwerkes, für die wir nochmals 7 Millionen veranschlagt haben und die heuer abgewickelt werden wird.

Wichtige Bauvorhaben zügig vorangetrieben

Einen zweistelligen Millionenbetrag, und zwar ebenfalls 14 Mill. S, haben wir im abgelaufenen Jahr auch in die Fortführung der Hallenbad-Modernisierung investiert.

Noch ein großes Bauvorhaben, das mir als Sozialreferentin ganz besonders am Herzen liegt, konnte im Vorjahr in Angriff genommen und zügig vorangetrieben werden: Der neue, sechs-gruppige Kindergarten, den wir im Stadtteil Münichholz errichten und der bereits ab Herbst d. J. 160 Kindern Platz bieten wird.

Positives kann ich Ihnen auch vom neuen Alten- und Pflegeheim Münichholz berichten, das auf der Drachenwiese vorgesehen ist: Die Detailplanungen für diese wichtige, zweite Betreuungseinrichtung sollen heuer abgeschlossen werden, und ich bin zuversichtlich, daß wir noch in diesem Jahr den Spatenstich dafür vornehmen können.

Soziale Aufgaben stehen im Vordergrund

Wenn ich an unsere Seniorinnen und Senioren denke, dann darf ich darauf hinweisen, daß wir gerade für diese Gruppe, die sich unsere besondere Unterstützung verdient, speziell im vergangenen Jahr neuerlich einige zusätzliche Verbesserungen verwirklichen konnten. Etwa durch die personelle Aufstockung im Bereich der mobilen Hilfs- und Pflegedienste, denen auch in unserer Stadt ein ganz zentraler Stellenwert zukommt.

Bewährt hat sich aber auch die zentrale Informations- und Beratungsstelle für Senioren, die wir im Amtsgebäude in der Redtenbachergasse

vor rund eineinhalb Jahren mit dem Ziel eingerichtet haben, für unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger eine Service-Stelle zu schaffen, bei der kompetente Beratung geboten wird.

Ausschließlich positive Rückmeldungen erhalten wir auch im Zuge unserer jüngsten Aktion, bei der nach vorheriger, telefonischer Terminvereinbarung eine diplomierte Sozialarbeiterin direkt zu den betagten Menschen nach Hause kommt, sich persönlich über ihre Wünsche und Bedürfnisse informiert und sie über die vielfältigen möglichen Hilfestellungen durch die Stadt informiert. Das Angebot ist derzeit auf die rund 150 Senioren beschränkt, die noch im eigenen Haushalt leben und 90 Jahre bzw. älter sind. Ich kann mir aber durchaus vorstellen, daß wir diese neue Serviceleistung bald auch auf die 85- und 80jährigen ausdehnen.

Die Fülle dieser Leistungen verdeutlicht sehr gut, welch hohen Stellenwert wir als Stadt den sozialen Aufgaben beimessen und welch enormer Anstrengungen - auch in finanzieller Hinsicht - es schon jetzt bedarf, aber noch viel mehr in der Zukunft bedürfen wird, um dieses hohe Niveau zu halten.

Unternehmen investieren am Standort Steyr

Damit wir die erforderlichen finanziellen Mittel auch in Zukunft im entsprechenden Ausmaß zur Verfügung stellen können, ist es unumgänglich, daß es im Stadtbudget auch auf der Einnahmenseite stimmt. Die Grundvoraussetzung dafür sind möglichst viele gesunde Betriebe und florierende Unternehmen in unserer Stadt. Auch in diesem Bereich fällt die Jahresbilanz '98 durchaus positiv aus, denn die in Steyr ansässigen Unternehmen befanden sich im vergangenen Jahr - mit ganz wenigen Ausnahmen - absolut auf der Überholspur und verzeichneten durchwegs schöne Geschäftserfolge.

SNF bzw. MAN hat beispielsweise im Gebäude des ehemaligen Gußwerkes I nicht nur ein hochmodernes Entwicklungszentrum eingerichtet und damit auch eine architektonische Extra-



leistung vollbracht. Die Konzernleitung hat vielmehr angekündigt, am Standort Steyr zusätzlich eine Milliarde Schilling in die Ausweitung der LKW-Produktionsanlagen zu investieren und damit auch zwischen 100 und 150 neue Arbeitsplätze zu schaffen. Aber auch BMW hat vor, angesichts des großen unternehmerischen Erfolges die Motorenproduktion in Steyr noch weiter zu steigern. Die Steyrer Mittelbetriebe verzeichnen auch durchwegs einen guten Geschäftsgang und befinden sich zum Teil ebenfalls auf Expansionskurs; wie etwa das Steyrer Softwarehaus 'Systema' oder der Gußteile-Erzeuger 'SLR', der im Vorjahr sein 10jähriges Firmenjubiläum in Steyr feierte und vor hat, hier weiter zu investieren, seinen Produktionsausstoß zu verdoppeln und vor allem auch 100 neue Arbeitsplätze zu schaffen.

Attraktivität und Beliebtheit als Einkaufsstadt noch weiter gesteigert

Gut geführte und gut gehende Betriebe bedeuten für die Mitarbeiter auch gute Gehälter und Löhne, was sich unmittelbar in der Kaufkraft niederschlägt. Daher ist es auch kein Wunder, daß eine von der Wirtschaftskammer OÖ in Auftrag gegebene und Ende 1998 vorgestellte Kaufkraftstromanalyse für Steyr ein aktuelles Kaufkraftpotential von 2,4 Milliarden S ausweist. Mit den mehr als 1,1 Mrd. S an Zuflüs-



sen aus anderen Kommunen und bei gleichzeitigem Abzug der Abflüsse in Höhe von 395,7 Millionen beträgt die tatsächlich in Steyr wirksam werdende Kaufkraft aber mehr als 3,2 Milliarden. Das ist gegenüber der gleichen Untersuchung 1993 ein weiterer Anstieg um 292 Millionen und ergibt als Saldo von Zuflüssen minus Abflüssen eine erfreulich hohe Deckungsquote von 133,4 %.

Die Attraktivität Steyrs als Einkaufsstadt - und das zeigt diese Untersuchung ganz deutlich - ist in den vergangenen fünf Jahren daher noch größer geworden, und es wird in unserer Stadt so viel Geld ausgegeben wie nie zuvor.

Untermuert wird dies auch durch eine hoch interessante, aktuelle Auswertung des Hauptverbandes der Sozialversicherungsträger, die bei einem österreichweiten Vergleich für die Steyrer Arbeiter und Angestellten die höchsten Durchschnitts-Einkommen ausweist. Das sogenannte Median-Einkommen (50 % verdienen mehr, 50 % weniger) der österreichischen Arbeitnehmer (Männer u. Frauen) betrug 1997 in Österreich 23.462 Schilling brutto im Monat (inkl. aliquoter Anteil Urlaubs- und Weihnachtsgeld). In Steyr hingegen 27.438 S, also um 4000 Schilling/Monat mehr als der Durchschnittswert.

Von diesem überdurchschnittlich hohen Lohnniveau in unserer Stadt profitieren in Form von hoher Kaufkraft unmittelbar auch der Handel und alle Dienstleister in Steyr, womit sich der so erfreuliche Kreislauf schließt.

Zum Schluß meines Rückblicks auf 1998 möchte ich Ihnen noch kurz eine speziell für die Geschäftswelt der Steyrer Innenstadt überaus positive Meldung näherbringen. Sie stammt vom renommierten Institut 'RegioPlan', das bei einer aktuellen Erhebung der 20 besten Geschäftsstraßen Österreichs den Steyrer Stadtplatz und Grünmarkt sensationell auf Rang 9 eingestuft hat. Das bedeutet, daß diese Steyrer „Einkaufsmeile“ bei den untersuchungsrelevanten Kriterien ‚Auswahl, Erreichbarkeit, Parkplätze und Atmosphäre‘ nachweislich zu den absoluten Top-Einkaufsstraßen im gesam-



ten Bundesgebiet zählt.

Diese ausgewählten Beispiele sind nur ein kleiner Ausschnitt aus der Vielzahl an positiven Leistungen und Ergebnissen, die wir in unserer Stadt im abgelaufenen Jahr verzeichnen konnten. Denn etwa im Kulturbereich stellte die Landesausstellung 1998 auch für unsere Stadt ein besonderes Highlight dar. 120.000 Interessierte haben dabei gezielt die drei äußerst attraktiven Beiträge in Steyr besichtigt, was sich u. a. auch im Tourismus deutlich bemerkbar gemacht hat, der sich im Vorjahr ebenfalls ganz hervorragend entwickelt hat.

Wichtige Vorhaben im heurigen Jahr werden konsequent umgesetzt

Auch wenn der Rückblick auf das vergangene Jahr noch so erfreulich ist, möchte ich mich nunmehr den Vorhaben im heurigen Jahr widmen. Schließlich gilt es, das neue Jahr aktiv zu gestalten und mit Schwung und Elan die vor uns liegenden Aufgaben in Angriff zu nehmen.

Neben dem neuen Kindergarten in Münchenholz, den wir im Herbst in Betrieb nehmen, müssen wir auch die Errichtung der neuen Volksschule Resthof, für die bereits ein Architektenwettbewerb durchgeführt wurde, weiter forcieren. Konsequent weiterarbeiten werden wir ebenfalls an der Realisierung des neuen Alten- und Pflegeheimes Münchenholz.

Ganz gezielt weiterverfolgen werden wir selbstverständlich auch das Großprojekt ‚Wirt-

schaftspark Nord‘, an dessen Ende die Ansiedlung von neuen, möglichst hochqualifizierten Unternehmungen auf dem dafür vorgesehenen Stadtgutareal steht.

Bei der geplanten Dreifach-Turnhalle werden wir uns für einen Standort entscheiden müssen, damit wir danach die nächsten Realisierungsschritte in Angriff nehmen können. Auch die Überlegungen und Pläne für ein neues Amtsgebäude auf dem Areal der Bauernkammer, in dem sämtliche jetzt noch außerhalb des Rathauses befindlichen Dienststellen integriert werden sollen, werden wir vorantreiben. Fortsetzen werden wir auch die Hallenbad-Modernisierung, wobei mit einem Aufwand von 22 Mill. S dieses Jahr der Saunabereich komplett neu gestaltet wird. Knapp 47 Millionen werden wir wieder in den Straßen- und Brückenbau investieren und etwas über 21 Millionen in den Kanalbau.

An Wirtschaftsförderungsmittel stehen heuer 11 Millionen bereit, für die Übersiedlung des Gas- und Wasserwerkes ins neue Kommunalarzentrum haben wir 7 Millionen und für die erste Etappe der Modernisierung der städt. Bücherei 5 Mill. vorgesehen.

Private Investoren verwirklichen Groß-Projekte

Parallel zu den Projekten und großen Vorhaben der Stadt zeichnet sich aber schon jetzt deutlich ab, daß das Jahr 1999 für unsere Stadt auch in bezug auf neue Investitionen bzw. Großbauvorhaben von privaten Unternehmen wieder ein überdurchschnittlich gutes Jahr werden dürfte.

So sind z. B. die Pläne der Investorengruppe, die das derzeitige Forum-Kaufhaus zu einem großen, modernen ‚Einkaufstempel‘ umbauen und in diesem Bereich gleichzeitig auch die von der Stadt angestrebte citynahe Tiefgarage verwirklichen will, bereits so weit gediehen, daß sie in Kürze dem Gestaltungsbeirat vorgelegt werden sollen. Ebenfalls in der planerischen Zielgeraden befinden sich die Expansionspläne des Sporthauses Eybl, das an seinem Standort großzügig ausbauen will. Trotz der vom Ge-



Fotos: Hartlauer

staltungsbeirat geforderten Umplanungen weiterhin hoch aktuell ist auch das neue Gesundheitszentrum bzw. Ärztehaus, das an der Dukartstraße entstehen soll. Bereits seit längerem wird mit Hochdruck an der Errichtung des neuen Interspar-Einkaufszentrums an der Ennser Straße gearbeitet, das unserer Stadt ebenfalls wieder neue Arbeitsplätze und dabei vor allem auch viele Frauenarbeitsplätze bringen wird. Auch die Bauhaus-Erweiterung (inkl. Tiefgarage) läuft bereits. Und nicht zuletzt bekommt Steyr ein großes Kino-Zentrum mit fünf zusätzlichen Kinosälen und Tiefgarage, das an das bestehende Stadttheater angeschlossen und mit dessen Bau voraussichtlich schon im Frühjahr begonnen wird.

Wie an diesen Beispielen erkennbar ist, sind wir als Stadt in der durchaus angenehmen Situation, daß wir uns jetzt auf die für die Stadt strategisch besonders bedeutsamen Investitionen konzentrieren können und private Groß-Projekte, die ebenfalls zu einer weiteren Verbesserung der städtischen Infrastruktur beitragen, lediglich ermöglichen müssen.

Erfreuliche Entwicklung gemeinsam gestalten

Auf diese Entwicklung, auf dieses investitionsfreudige Klima, in dem es aber Gott sei Dank auch nicht an der notwendigen sozialen Wärme mangelt, darauf können wir alle gemeinsam stolz sein, darüber können und sollten wir uns gemeinsam freuen. Der heutige Neujahrsempfang gibt uns dazu die Gelegenheit; er bietet mir gleichzeitig aber auch die Möglichkeit, mich bei Ihnen ganz offiziell zu bedanken. Nämlich für Ihre Leistungen als engagierte Bürger und ganz besonders dafür, daß Sie die Bemühungen der Stadt im Rahmen Ihrer beruflichen wie privaten Möglichkeiten immer tatkräftig unterstützen und fördern.“

Mit dem Ersuchen an die Gäste, die Entwicklung der Stadt auch in Zukunft aktiv zu begleiten und mitzugestalten, beendete Frau Vizebürgermeister Friederike Mach ihre Neujahrs-Ansprache.

Beitrag zur Miethaus-Sanierung. Um weiterhin eine sozial vertretbare Mietgestaltung zu gewährleisten, hat die Stadt bei allen ihren im Bereich Ennsleite befindlichen Mietwohnhäusern die Finanzierung der Dach- und Fassadensanierung übernommen. Für die Arbeiten beim Objekt Brucknerstraße 4, die auf Grundlage des Verwaltungsvertrages mit der GWG bereits 1998 durchgeführt wurden, genehmigte der Stadtsenat einen Kostenbeitrag von 350.000 S.

Stadt investiert weitere 22 Millionen in die Hallenbad-Modernisierung

Die Modernisierung des Hallenbades, in dessen Generalsanierung und Erneuerung bisher bereits 48 Mill. S investiert worden sind, wird wie geplant fortgesetzt. Der nächste Schritt, der nach Ostern in Angriff genommen wird, umfaßt u. a. die völlige Neugestaltung des Sauna-Bereiches mit normaler Sauna-Kabine sowie zusätzlich einer Bio-Sauna und einem Dampfbad. Erneuert werden selbstverständlich auch die Naßzellen und der gesamte Sanitärbereich, der Aufenthalts- und Ruheraum sowie der Garderobenbereich.

Außerdem wird eine direkte Treppenverbindung von der Sauna ins Hallenbad geschaffen, sodaß die Saunagäste künftig auch das Hallenbad mitbenützen können. Zu diesem Zweck wird ostseitig (Ramingbach-Seite) ein Gebäudezubau errichtet, der im Unterge-

schoß mehr Platz für den neuen Umkleidebereich bringt und gleichzeitig beim Hallenbad im Obergeschoß die Gestaltung eines weiteren Wintergartens mit zusätzlichen Liegeflächen ermöglicht.

Darüber hinaus ist im Zuge dieser Ausbaustappe vorgesehen, auch das Lehrschwimmbecken völlig neu zu gestalten und mit einem separaten Mutter-Kind-Bereich auszustatten. Auch der Buffet-Bereich wird attraktiviert und deutlich vergrößert.

Die Investitionskosten für diesen weiteren, umfangreichen Modernisierungsschritt betragen 22 Mill. S. Die Umbauarbeiten beginnen am Dienstag, 6. April, und werden voraussichtlich Ende Oktober abgeschlossen sein. In dieser Zeit ist sowohl die Sauna wie auch das Hallenbad geschlossen.

Neuer Busbahnhof für den städtischen Linienverkehr

Der Busbahnhof auf dem Hessenplatz wird zur zentralen Umsteigestelle für alle städtischen Busse umgestaltet. Das Detailprojekt dafür sieht einen gemeinsamen, zackenförmigen Bussteig vor. Dadurch kann von den Bussen - unabhängig von der Ankunftszeit - immer derselbe Standplatz angefahren werden, was dem Fahrgast das Umsteigen erleichtert. Der Gemeinderat vergab den Auftrag zur Durchführung der Baumeisterarbeiten für den neuen Bussteig zu Gesamtkosten von 1,469.500 Schilling.

Weiters beantragt der Stadtsenat beim Gemeinderat die Vergabe des ersten Teiles der Hoch-

bauarbeiten (Baumeister-, Stahlbau- u. Verglasungsarbeiten) sowie die Freigabe der dafür erforderlichen Mittel in Höhe von 2,967.200 Schilling.

Weitere Förderung für Jugend-Kulturhaus

Die Stadt setzt die Unterstützung für das Jugend-Kulturhaus fort, an dessen endgültiger Fertigstellung mit großem Engagement gearbeitet wird. Der Gemeinderat gewährte dem Trägerverein für das Jugend-Kulturhaus Steyr eine Förderung in Höhe von 500.000 Schilling.

Grundsatzbeschluß für zweiten Fachhochschul-Studiengang

Das von der Stadt in Auftrag gegebene Konzept für einen 2. Fachhochschul-Studiengang in Steyr mit dem Arbeitstitel „Internationales Logistikmanagement“ ist fertig.

Für die Genehmigungsfähigkeit durch den Österr. Fachhochschulrat ist zusätzlich zu einem schlüssigen Konzept auch ein Grundsatzbeschluß erforderlich, worin sich die Stadt verpflichtet, gemeinsam mit dem FAZAT für den Studienbetrieb termingerecht auch ausreichende und entsprechend ausgestattete Räumlich-

keiten zur Verfügung zu stellen. Weiters verpflichtet sich die Stadt, zu den laufenden Kosten des Studienbetriebes einen Zuschuß in Höhe von 50 % zu den durch Bundesbeiträge nicht gedeckten Kosten zu leisten (höchstens jedoch 1,5 Mill. jährlich).

Der Gemeinderat faßte diesen Grundsatzbeschluß, wobei die Finanzierungszusage davon abhängig gemacht wurde, daß sich auch das Land OÖ zu einer 50prozentigen Kostenbeteiligung verpflichtet.

Steyr wirbt erfolgreich um Gäste

Im Tourismus-Rekordjahr '98 erstmals mehr als 70.000 Nächtigungen

Bereits in den letzten Jahren konnten im Tourismus kontinuierliche Zuwachsraten verzeichnet werden, doch das Jahr 1998 übertraf alle positiven Erwartungen und brachte sowohl bei den Nächtigungen als auch bei den Ankünften Rekordzahlen mit Steigerungen von jeweils mehr als 10 Prozent. „Mit insgesamt 76.593 Nächtigungen haben wir die für uns jahrelang nicht erreichbar scheinende 70.000er-Grenze mehr als deutlich überschritten und die Rekord-Nächtigungsziffern von '97 nochmals um 10,4 % gesteigert“, ist Tourismusdirektor Wolfgang Neubaur äußerst zufrieden mit diesem Ergebnis, das natürlich auch durch die Landesausstellung positiv beeinflusst wurde.

Die Landesausstellung allein, so Neubaur, sei für eine Verbesserung in dieser Größenordnung aber nicht verantwortlich. Vielmehr mache sich das intensive Werben um Gäste auf den verschiedenen Tourismusmessen sowie das Bemühen der Hotellerie und Gastronomie um jeden einzelnen Gast bezahlt, und auch der verstärkte Geschäftstourismus wirke sich positiv aus.

Bei den im vergangenen Jahr registrierten 42.304 Ankünften betrug die Steigerung gegen-

über dem Jahr davor 10,9 %. Mit 780 Stadtführungen wurde auch in diesem Bereich wiederum ein überdurchschnittlich hoher Wert erzielt, den üblicherweise nur Tourismusgroßstädte, wie etwa Salzburg, vorweisen können.

Besonders profitiert von den Nächtigungen haben die 4-Stern-Betriebe, die allein 46.008 Übernachtungen hatten, was ein Plus von 28 % bedeutet. Bei den 3-Stern-Betrieben gingen mit 17.181 Nächtigungen die Buchungen um 16,2 %

zurück, wobei allerdings zu berücksichtigen ist, daß ein Steyrer Hotelbetrieb während des Jahres von der 3-Stern- in die 4-Stern-Kategorie aufgestiegen ist und der Nächtigungsvergleich zwischen den beiden Kategorien daher nicht ganz die Realität widerspiegelt. Weiter an Boden verloren haben die 2- und 1-Stern-Betriebe, die in Summe 3769 Übernachtungen verzeichnen konnten (Rückgang um 5,5 %). Dem gegenüber steht ein deutliches Ansteigen der Nächtigungen im Bereich Jugendherberge/Campingplatz/Privat, wo mit 9635 registrierten Übernachtungen im Vergleich zu 1997 eine Steigerung um 7,7 % verzeichnet wurde.



In Steyr boomt der Tourismus: Im vergangenen Jahr wurden alle positiven Erwartungen bei weitem übertroffen.

Foto: Hartlauer

Gartenparzellen in Münichholz zu verpachten

Im Bereich der neu errichteten Kleingartenanlage Münichholz sind noch einige Parzellen zu vergeben.

Nähere Auskünfte erteilt der Obmann des Kleingartenvereines Münichholz, Franz Steinparzer, unter der Steyrer Telefonnummer 85949.

„Bummelzug“ für Steyr

Die Styria Hotelbetriebsges.m.b.H kauft einen beheizbaren und behindertengerechten „Bummelzug“, der sowohl für touristische Zwecke (Stadtrundfahrten) als auch an Werktagen für Fahrten zwischen Bahnhof und Stadtzentrum eingesetzt werden soll. Die Anschaffungskosten betragen 2 Mill. S.

Der Gemeinderat beschloß mit Mehrheit, dafür einen Zuschuß in Höhe von 500.000 Schilling zu gewähren.

Auch zahlreiche US-Bürger informieren sich auf der „Homepage“ der Stadt

Seit einem Jahr nützt die Stadt Steyr die Möglichkeit, ihr Leistungsangebot über Internet national wie international zu präsentieren und vor allem natürlich ihren Bürgern sowie den ansässigen Unternehmen ein zusätzliches Informations-Service zu bieten. Die ersten Erfahrungen sind durchaus positiv: In den vergangenen 12 Monaten wurden rund 3000 Zugriffe auf die Homepage des Steyrer Magistrates registriert, die unter www.steyr.gv.at weltweit von jedem interessierten Internet-Teilnehmer angewählt werden kann.

Die aktivsten Nutzer der attraktiven Homepage der alten Eisenstadt kommen naturgemäß aus Österreich, auf Platz zwei rangieren jedoch bereits die internetgeübten US-Bürger, gefolgt von den Deutschen, Holländern, Schweden und Schweizern. „Für den Anfang ist das durchaus eine respektable Zahl von ‚Usern‘, wenn man berücksichtigt, daß die Internet-Anschlüsse in privaten Haushalten in Österreich derzeit noch immer relativ gering sind und nur Schritt für Schritt mehr werden“, zeigt sich EDV-Leiter Wolfgang Patscheider mit der Anzahl der Interessenten im ersten Jahr zufrieden.

In den nächsten Jahren sei jedoch mit deutlichen Steigerungen zu rechnen. Nicht zuletzt auch deshalb, weil zusätzlich zu den bisherigen Informationsseiten - wo in komprimierter und optisch ansprechender Form das Wichtigste über Politik, Verwaltung, Bildung, Kultur, Wirtschaft, Sport und Service zu finden ist - künftig die „Online-Dienste“ gezielt ausgebaut werden. Schon bald wird es möglich sein, sich via Internet für Vorkurshochschulkurse anzumelden, Antragsformulare einfach „runterzuladen“ oder auch andere Dienstleistungen bzw. Angebote der Stadt zeitsparend über die Homepage in Anspruch zu nehmen.

„Wir wollen den professionellen Informations-Grundstock, den wir im Internet derzeit bieten, im Gleichklang mit dem Ansteigen der Benutzer und ihrer Informations-Bedürfnisse weiterentwickeln und ausbauen“, betont Magistratsdirektor Dr. Kurt Schmidl, der davon überzeugt ist, daß das Informationsmedium Internet in wenigen Jahren praktisch in allen Haushalten zur Verfügung stehen und intensiv genützt werden wird.

Empfehlung für neue Linienführung der städtischen Busse

Die Verlegung der zentralen Umsteigestelle vom Stadtplatz auf den Hessenplatz und die damit mögliche, ideale Verknüpfung der öffentlichen Verkehrsmittel Bahn, Bundesbusse und städtischer Linienverkehr erfordert auch eine Neukonzeption der Buslinien. Die Mitglieder des „Ausschusses für kommunale Betriebe und Freizeiteinrichtungen“ befaßten sich Anfang Februar neuerlich mit dieser Thematik und einigten sich mehrheitlich darauf, die von den Fachleuten der Stadtwerke vorgeschlagenen neuen Linienführungen auch umzusetzen.

Die Linienführungen haben - ohne Ausnahme - die neue zentrale Umsteigestelle auf dem Hessenplatz (Bahnhof) als Ausgangs- und Endpunkt, die voraussichtlich im Juli fertiggestellt sein wird. Der Stadtplatz wird im 15 Minuten-Takt vom Bahnhof durch die neu geschaffene Linie 9 (Fortsetzung der Linie 3B, der Solobusverbindung Ennsleite mit einer Kapazität von 240 Personen pro Stunde) mit direkter Haltestelle im Bereich Marienkirche/Postgebäude angefahren. Zusätzlich wird das Stadtzentrum im 15 Minuten-Takt durch die neue Linie 2B (Bahnhof - Fahrbahnhof Haltestelle Schönauerbrücke - Krankenhaus - Haltestelle Schönauerbrücke - Bahnhof) angefahren, wobei eine neue Ein- und Aussteigestelle auf der Schönauerbrücke geschaffen wird. Schließlich wird das Zentrum von den städtischen Bussen auch noch über Zwischenbrücken direkt bedient, wo insgesamt sechs Midibus-Verbindungen pro Stunde (Linien 4 und 8) eine Fahrgastkapazität von ebenfalls 240 Personen pro Stunde bieten werden.

Die Änderungen im Detail:

Linie 2:

Die Linie 2: Resthof - Stadtplatz - Krankenhaus - Stadtplatz - Bahnhof - Resthof wird in zwei Linienäste geteilt. Die Linie 2A befährt zukünftig die Route Bahnhof - Resthof - Bahnhof, während die Linie 2B die Strecke Bahnhof - Fahrbahnhof Haltestelle Schönauerbrücke (neu) - Krankenhaus - Haltestelle Schönauerbrücke - Bahnhof bedient.

Linie 3A:

Die Linie 3A: Stadtplatz - Neuschönau - Ennsleite - Neuschönau - Stadtplatz wird nach der Umstellung nicht mehr den Stadtplatz, sondern den Bahnhof als End- bzw. Umsteigepunkt haben. Diese Streckenführung entspricht dem Konzept, alle Linien auf dem Hessenplatz zentral zu verknüpfen. Im übrigen benützen laut aktueller Studie immerhin 44 % der Fahrgäste diese Linie zum Umsteigen in einen an-

deren städt. Bus. Bei dem in der Diskussion geäußerten Wunsch, die Linie auch zukünftig direkt auf den Stadtplatz zu führen, müßten diese Fahrgäste in Hinkunft zweimal (Stadtplatz u. Bahnhof) umsteigen, um in einen anderen Stadtteil zu gelangen.

Linie 3B:

Die Linie 3B: Stadtplatz - Bahnhof - Pachergasse - Ennsleite - Pachergasse - Stadtplatz dient zukünftig indirekt als einer der Zubringer zum Stadtplatz; sie wird ab Bahnhof als Linie 9 im 15 Minuten-Takt direkt auf den Stadtplatz (Haltestelle Marienkirche/Postgebäude) geführt. Die neue Linienführung: Bahnhof - Pachergasse - Ennsleite - Pachergasse - Bahnhof.

Linie 9:

Neue, direkte Zubringerlinie im 15 Minuten-Takt von der zentralen Umsteigestelle Hessenplatz auf den Stadtplatz (neue Haltestelle Marienkirche/Postgebäude).

Linie 4:

Die Linie 4: Stadtplatz - Bahnhof - Pachergasse - Tabor - Pachergasse - Stadtplatz wird ebenfalls geändert und sorgt in Zukunft für eine zusätzliche Anbindung des Stadtzentrums durch die städtischen Busse von Zwischenbrücken im 15 Minuten-Takt.

Mit der neuen Linienführung: Bahnhof - Zwischenbrücken - Steyrdorf - Tabor - Steyrdorf - Zwischenbrücken - Bahnhof wird - großteils abseits der Hauptverkehrswege - eine direkte Verbindung Bahnhof/Tabor geschaffen und gleichzeitig der Stadtteil Steyrdorf im 15 Minuten-Takt bedient. Außerdem kommen auf dieser Linie die neuen, modernen Midi-Busse zum Einsatz.

Linie 5:

Die Linie 5: Resthof - Gleink - Taborschule - Wieserfeldplatz - Wehrgraben - Stadtplatz und zurück wird in Zukunft ab dem Wehrgraben nicht mehr auf den Stadtplatz, sondern über die Haltestelle Schönauerbrücke zum Bahnhof und diese Strecke wieder retour geführt.

Linie 8A und 8B:

Die Linien 8A und 8B werden nur dahingehend geändert, daß sie - so wie in Zukunft alle städtischen Buslinien - die zentrale Umsteigestelle Hessenplatz/Bahnhof als End- bzw. Anfangspunkt haben werden.

„Beim einstimmigen Beschluß, die zentrale Umsteigestelle vom Stadtplatz auf den Hessenplatz zu verlegen, war allen damals im Gemeinderat vertretenen Parteien klar, daß dies auch Veränderungen bei den Linienführungen mit sich bringen wird“, stellt Stadtrat Roman Eichhübl fest. Bei der Ausschuß-Sitzung sei das von den Fachexperten der Stadtwerke ausgearbeitete neue Linienkonzept neuerlich intensiv diskutiert worden, wobei die deutliche Mehrheit der Ausschuß-Mitglieder schließlich - so wie er - der Auffassung gewesen sei, die Vorschläge der Fachleute unverändert auch in die Praxis umzusetzen.

„Sollte sich im Fahrbetrieb jedoch zeigen, daß die eine oder andere Detaillösung doch nicht so funktioniert, wie erwartet, dann werden wir selbstverständlich kurzfristig entsprechende Korrekturen vornehmen“, betont Stadtrat Eichhübl die Absicht, das Linien-Konzept flexibel zu handhaben. Vorrangiges Ziel sei es, den Fahrgästen ein attraktives Angebot zu unterbreiten, das möglichst gut angenommen wird, gleichzeitig aber auch finanzierbar ist und bleibt.

Pflege-Maßnahmen an den Ennsufern

Die im vergangenen Jahr flussaufwärts bis zur Eisenbahnbrücke Garsten durchgeführten Pflege-Maßnahmen an den Ennsufern werden nunmehr flussabwärts fortgesetzt. Im Auftrag der Bundesgewässerabteilung (Gewässerbezirk Linz, Flußbauleitung) werden von der Ennsbrücke (Hotel Minichmayr) abwärts die zu groß gewachsenen Sträucher und Bäume zurückgeschnitten und teilweise auch entfernt, da sie beim Entwurzeln durch Hochwasser große Schäden an den Uferböschungen verursachen würden. Die Arbeiten, die bis zur Reder-Insel fortgeführt werden, dauern noch einige Wochen.

Löwengutsiedlung wird an Kanalnetz angeschlossen

Die Löwengutsiedlung (Stadtteil Weinzierl) wird nunmehr auch an das öffentliche Kanalnetz angeschlossen. Zur Abwasserentsorgung der 30 Siedlungshäuser müssen ein Schmutzwasserkanal sowie eine Pumpstation errichtet, eine Druckleitung in die Kanalisation der Krenn-Siedlung gelegt sowie ein neuer Regenabwasserkanal gebaut werden. Der Gemeinderat stimmte der Vergabe der Erd-, Baumeister- und Rohrverlegungsarbeiten zum Preis von 4.734.384 S zu und genehmigte die elektrotechnische Ausrüstung der Pumpstation (479.710 S) sowie die maschinelle Einrichtung (113.148 S).

Reinholdungsverband Steyr und Umgebung erhielt neuerlich den Umweltschutzpreis des Landes

Nach 1995 bereits zum zweiten Mal wurde der Reinholdungsverband (RHV) Steyr und Umgebung mit dem Umweltschutzpreis des Landes Oberösterreich ausgezeichnet. Dieser Preis, den Landeshauptmann Dr. Pühringer kürzlich im Linzer Landhaus überreichte, wurde dem innovativen Unternehmen in der Kategorie „Ökologisch interessante Projekte“ für das in Österreich einzigartige Kanalbewirtschaftungssystem zuerkannt.

Dabei werden sämtliche im Abwassersystem des Betreuungsgebietes vorhandenen Pumpstationen, Regenentlastungen, Regenüberlauf-

becken, Regenrückhaltebecken etc. mit Hilfe eines Steuer- und Übertragungssystems vollautomatisch geregelt und überwacht. Dadurch kann individuell auf die jeweils zu bewältigenden Regenwassermengen reagiert werden, womit eine erhebliche Verringerung sowohl der Investitionskosten (keine Vergrößerung der Kanalrohre erforderlich) als auch der Betriebskosten (Senkung der Personalkosten durch Fernsteuerung der Außenstellen) erzielt wird.

In bezug auf den Umweltschutz besteht der wesentlichste Vorteil des vom RHV verwirklichten Kanalbewirtschaftungssystems darin, daß

der Regenwasserzufluß zur Kläranlage niemals den kritischen Wert übersteigt und unbehandeltes Abwasser nur in geringem Ausmaß (ca. 90 % der Schmutzfracht gelangen zur Kläranlage) in Flüsse oder Bäche abgeleitet wird. Außerdem bietet dieses System auch die Möglichkeit, daß bei Auftreten einer massiven Verunreinigung des Abwasserkanals, etwa durch einen Tankwagenunfall, in Sekundenschnelle von der Zentrale aus die entsprechenden Ablaufschieber geschlossen werden. Dadurch sind sowohl der Vorfluter als auch die Kläranlage bestmöglich geschützt.

„Mit der Installierung des Fernwirk- und Kanalbewirtschaftungssystems hat der RHV Steyr und Umgebung nicht nur eine wirtschaftlich effiziente und kostensparende Innovation verwirklicht, sondern leistet auch einen wesentlichen Beitrag zur Gewässerreinigung speziell bei Starkregensituationen, aber auch bei möglichen Stör- und Katastrophenfällen“, betont Stadtrat Ing. Dietmar Spanring, der sich als zuständiger Referent ebenfalls über die hohe Auszeichnung freut.

Der Landes-Umweltschutzpreis 1998, so Spanring, sei eine neuerliche Bestätigung für das überdurchschnittlich hohe Innovationspotential des RHV Steyr und Umgebung und ein Beweis mehr für die hervorragende Arbeit, die von Ing. Deutschmann und seinem Team seit Jahren geleistet werde.



Das in Österreich einzigartige Kanalbewirtschaftungssystem des RHV Steyr und Umgebung wurde mit dem Landes-Umweltschutzpreis ausgezeichnet. Anlässlich der Übergabe im Bild (v.l.): Landeshauptmann Dr. Pühringer, Walter Stilk - kaufm. Geschäftsführer des RHV, EUR-Ing. Sepp Deutschmann - techn. Geschäftsführer des RHV, Stadtrat Ing. Dietmar Spanring - Obmann des RHV, Landesrätin Ursula Haubner.

14 Millionen RHV-Mitgliedsbeitrag

Die Mitgliedsgemeinden des Reinholdungsverbandes Steyr und Umgebung leisten zur Bedeckung des Finanzjahres vierteljährliche Akonto-Zahlungen. Nach dem vom Land OÖ genehmigten Betriebskostenschlüssel beträgt der Anteil der Stadt Steyr für 1999 insgesamt 14,225.200 S und somit vierteljährlich 3,556.300 Schilling.

Der Gemeinderat stimmte den Akonto-Zahlungen in dieser Höhe zu.

Bodenuntersuchung für Erweiterung der Mülldeponie

Im Zuge der geplanten Erweiterung der Mülldeponie müssen mittels Aufschlußbohrungen und geoseismischer Messungen exakte Untergrund-Erkundungen durchgeführt werden.

Der Gemeinderat stimmte einer entsprechenden Auftragsvergabe zu und gab dafür Mittel im Ausmaß von 2,010.000 S frei.

Geld für Öffentlichkeitsarbeit der Fraktionen

Seit 1992 gewährt die Stadt den Gemeinderats-Fraktionen einen Beitrag zur Finanzierung der Öffentlichkeitsarbeit sowie ihrer Schulungs-, Informations- und Sekretariatsaufgaben. Der Gemeinderat beschloß mit

Mehrheit die heurigen Finanzierungsbeiträge für die Parteien (Sockelbetrag, Betrag pro Gemeinderats-Mandat, Fraktionsumlage) in Höhe von insgesamt 2,655.148 Schilling.

Schulungsbeiträge für Mandatare

Für Schulungskosten von Gemeinderats-Mandataren, die den Landesorganisationen der politischen Parteien oder sonstigen in Gemeinderäten vertretenen Wahlparteien entstehen, leisten die oö. Gemeinden seit 1959 finanzielle Beiträge. Der jährliche Kostenbeitrag beruht auf einer Empfehlung der Oö. Landesregierung und beträgt für 1999 pro Gemeinderats-Mitglied 3830 S. Zusätzlich werden an die Bezirksorganisationen 3390 S und an die einzelnen Gemeinderats-Fraktionen 2034 S je Gemeinderats-Mitglied gewährt.

In Summe ergibt dies einen Förderungsbetrag

pro Mandatar von 9254 Schilling und einen Gesamtkostenaufwand für 1999 in Höhe von 333.144 Schilling. Der Stadtsenat genehmigte die Beträge in dieser Höhe.

Städtisches Gebäude generalsaniert. Die Generalsanierung des gemeindeeigenen Objektes Haratzmüllerstraße 37 wird fortgesetzt. Nachdem bereits 1997 und 1998 für die ersten beiden Sanierungsetappen insgesamt 1,5 Millionen Schilling freigegeben worden waren, beschloß der Stadtsenat, weitere 500.000 S an die mit der Verwaltung des Wohnhauses betraute GWG der Stadt Steyr zu überweisen.

Stadtrat Gunter Mayrhofer (VP) ist im Steyrer Stadtsenat für das Bauwesen (ausgenommen Wohnbau), das Baurecht, den Straßenbau, den Denkmalschutz und den Tourismus zuständig. Im folgenden Beitrag berichtet er aus seinen Ressorts:

Tourismus

Steyr hat 1998 ein Rekordplus von 10,8 % gegenüber dem Vorjahr erzielen können. Um 6.552 Nächtigungen mehr als 1997 konnten die Hoteliers und Beherbergungs-Unternehmen verzeichnen. Die zielstrebige Aufbauarbeit des Tourismusverbandes unter der Leitung von Dir. Neubaur wird durch diesen Erfolg bestätigt.

Ebenfalls sehr positiv darf ich über den Christkindlmarkt auf der Promenade berichten. Die Ausstellungs-Gemeinschaft der Wirtschaftskammer als Veranstalter und die 37 Ausstellungsbetriebe konnten sich über einen tollen Erfolg freuen. An den insgesamt 14 Markttagen fand neben den Verkaufsaktivitäten ein reichhaltiges Rahmenprogramm statt, für das Herr E. Peischl von der Magistratsabteilung Kultur verantwortlich zeichnet. Vom Märchen-erzähler über Kasperl zum Nikolausevangelium mit den „Grabnteufeln“ und dem Santa Claus-Trio war für jeden Geschmack etwas vorhanden. Die Begeisterung der Gäste bestärkt uns, diese Veranstaltung weiter auszubauen und zu verbessern.

Für 1999 sind neben einer lebendigen Krippe des Circus Belli vor allem auch Schauhütten mit der Präsentation von alten Handwerkstraditionen geplant. Die Anzahl der Hütten wird auf ca. 55 erhöht, und der Christkindlmarkt wird sich bis zum Wetterhäuschen ausdehnen. Hauptaugenmerk bei der Erweiterung werden wir auf Qualität und noch nicht vorhandene Sortimente richten, die Gastronomie wird nicht mehr vergrößert werden.

Viel Beifall ernteten die von Dr. Kaiser entworfenen Lichterbaumgruppen, die einen stimmungsvollen Hinweis auf den Christkindlmarkt darstellten.

Ich bedanke mich bei allen an diesem Erfolg Beteiligten für ihr Engagement und ihre Mithilfe.

Bau-Maßnahmen im heurigen Jahr

Nun darf ich Ihnen einen kurzen Überblick über die für 1999 geplanten Baumaßnahmen in meinem Ressort geben:

Mit März 1999 wird die Kanalisation Löwengutsiedlung – Weinzierl begonnen und soll im heurigen Jahr abgeschlossen werden. Die Bewohner wurden bereits informiert, und die

Bauarbeiten werden hier wie bei allen Baustellen im Einvernehmen mit der Bevölkerung abgewickelt.

Mit April 1999 wird in Steyrdorf die Kanalsanierung im Bereich Wieserfeldplatz fortgeführt, und damit verbunden wird auch eine Neugestaltung des Platzes vorgenommen. Die Fachabteilung für Altstadterhaltung, Denkmalpflege und Stadterneuerung wird mit den direkt betroffenen Hauseigentümern noch einzeln Kontakt aufnehmen.

Mit Juli 1999 wird die Kanalsanierung im Bereich Reichenschwall – Pyrach 4 fortgesetzt und mit Unterhimmel 1 einer der letzten Stadtteile von Steyr, die noch ohne Kanalisation sind, in Angriff genommen. Der zweite Teil von Unterhimmel, stadteinwärts gelegen, wird 2000 fertiggestellt.

Brückenbau:

Im heurigen Jahr wird die **Fußgängerrampe Paddlerweg – Dukartstraße** (zur Hauptpost) saniert.

Völlig neu gebaut wird der im Wehrgraben gelegene **Schleifersteg**. Derzeit befindet sich dort nur ein Holzprovisorium, das weder sicherheitstechnischen Ansprüchen noch den Anforderungen der Altstadtpflege entspricht.

Straßen- und Belagsarbeiten:

Geplant sind für heuer Straßenarbeiten in folgenden Straßenzügen:

Gußwerkstraße (6. Bauabschnitt): Anschluß an B 122 C – Radweg bis SKF-Parkplatz

Knoglergründe: interne Siedlungsstraßen

Tabor: Kollerstraße bei Altenheim

Friedhofstraße: Gehsteigeinrichtung gegenüber Friedhof

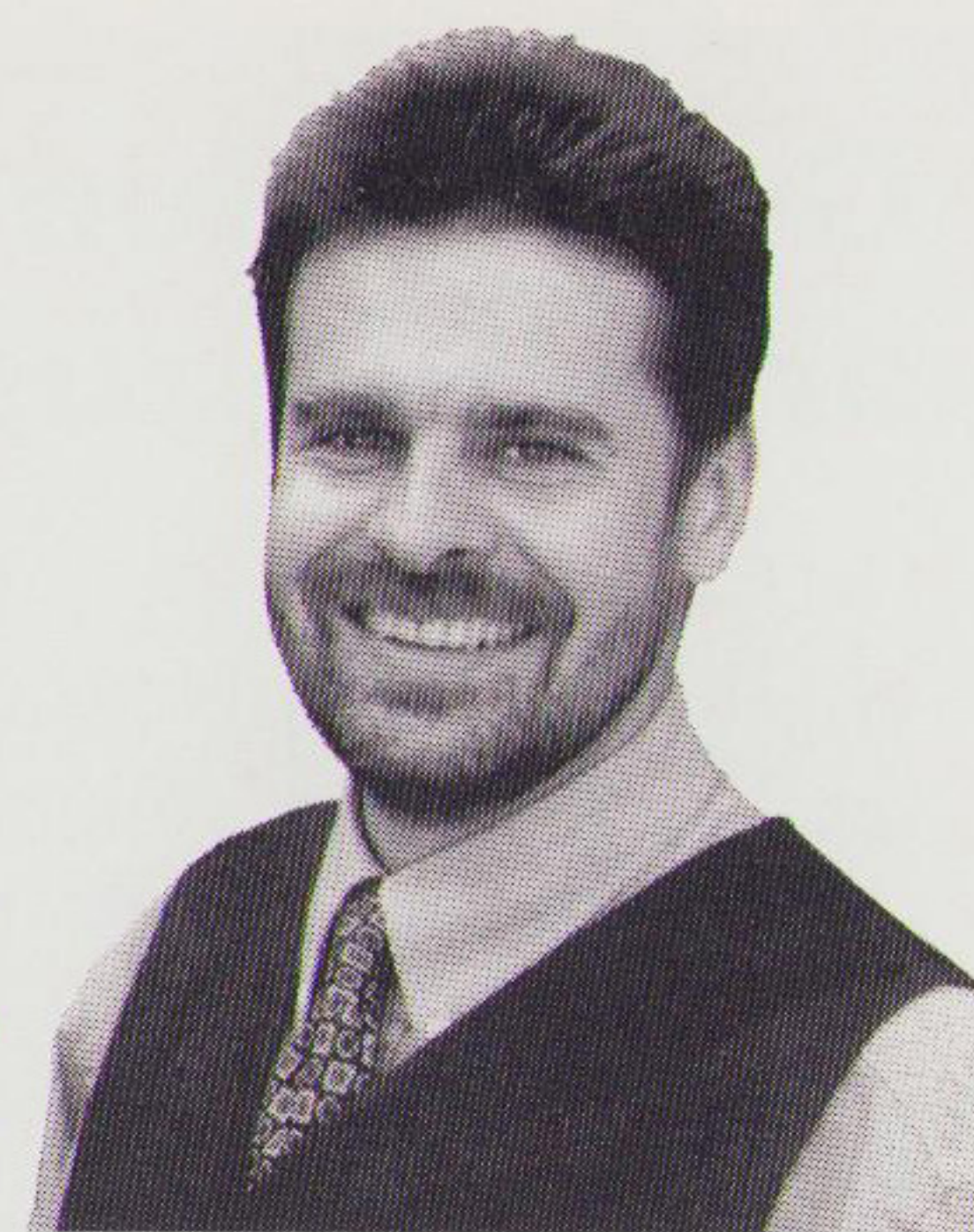
Watzingerstraße

Dachsbergweg

Leitnerberg: Bergstrecke im oberen Bereich

Roseneggerstraße: Fa. Alber bis Stadtgrenze

Gunter **Stadtrat**
Mayrhofer



Wieserfeldplatz

Arnhamweg: 1. Ausbaustufe bis Goldhahnstraße

Fellingersiedlung: Gehsteig im Bereich der neuen Reihenhäuser

Ketteringstraße: Krenngründe

Hessenplatz: Neubau des städtischen Busbahnhofes

Ennsdorf: Verkehrsberuhigung, Gehsteigestaltung, 1. Bauabschnitt Klotzstraße bis Bahnhofstraße

Asphaltierungsarbeiten sind geplant in folgenden Straßen:

Brucknerstraße, Schosserstraße/Marxstraße, Schosserstraße/Schubertstraße, Ahrerstraße (2 Höfe), Jenschkestraße, Gaswerksgasse (von Einfahrt Gaswerkareal bis Museumsparkplatz), Neustraße, Klosterstraße/Bienenweg.

Von seiten der Bundesstraßenverwaltung sind in unserem Bereich folgende Baumaßnahmen in Arbeit bzw. geplant:

Nordspange: Umfahrung Dornach und Verbindung nach Münichholz bis Haagerstraße einschließlich Ennsbrücke

Märzenkellerumfahrung: Belagsarbeiten und -erneuerungen im Bereich Klotzstraße (ab Pachergasse bis zur Einmündung Bahnhof-Parkdeck)

Alle diese Bauvorhaben wurden in einem Koordinierungsgespräch mit allen in Steyr tätigen Leitungsträgern (Energie AG, Telekom, Liwest, Stadtwerke etc.) abgesprochen, um zu verhindern, daß zeitlich versetzt derselbe Straßenzug noch einmal aufgegraben wird. Wir hoffen, dadurch die Beeinträchtigung für unsere Bürger so gering wie möglich zu halten und dabei auch Kosten zu sparen.

Noch nicht vorliegen hat die Bauabteilung die Vorschläge des Verkehrsreferenten bezüglich Radwegenetz. Sobald ein Konzept vorliegt, werden wir es in die Planung aufnehmen und zügig umsetzen.

Gemeinden des Ziel 2-Gebietes arbeiten zusammen

Die Gemeinden des Ziel 2-Gebietes Steyr haben sich zur Arbeitsgemeinschaft „Wirtschaftsregion Steyr“ zusammengeschlossen, um die Wettbewerbs-Fähigkeit der Region zu erhöhen. Anfang Februar erfolgte die feierliche Unterzeichnung der Vereinbarung im FAZAT Steyr.

Gegenstand dieser Vereinbarung ist vor allem ein abgestimmtes Vorgehen in Bezug auf Grundstückspreise und Förderungen. Ziel dabei ist, das Abwerben von Unternehmen

in der Region zu verhindern und Steuermittel für die Entwicklung alternativer Grundstücksangebote einzusetzen. Ansprechpartner und Koordinationsstelle ist die FAZAT Steyr GmbH, die auch das geplante Werbematerial erstellt. Unterstützt werden diese Aktivitäten durch ein elektronisches Standortinformationssystem (SIS), das unter

<http://www.fazat-steyr.at/sis/>

einen Überblick über die Wirtschaftsregion und ihre Leistungen bietet.

Positiver Trend bei Gewerbe-Neuanmeldungen hält an

Das massive Hoch, das die Stadt Steyr seit einigen Jahren im selbständigen Gewerbebereich verzeichnen kann, hält an. 1998 wurden neuerlich 210 Gewerbe-Neuanmeldungen registriert, zusätzlich 65 weitere Betriebsstätten angemeldet sowie 18 Standortverlegungen nach Steyr durchgeführt. Nach Abzug der Beendigungen (191) und Standortverlagerungen (14) errechnet sich für das vergangene Jahr ein weiterer Netto-Zuwachs von 88 Gewerbebetrieben bzw. selbständigen Gewerbeberechtigten.

Mit den jährlichen Zunahmen seit 1995 verfügt die Stadt Steyr um 375 Gewerbebetriebe bzw. Gewerbeberechtigte mehr als noch vor vier Jahren. Ein Beweis für die hohe Attraktivität als Unternehmens-Standort mit überdurchschnittlich großer Kaufkraft und bestens ausgebildeten Mitarbeitern.

Geld für Instandhaltung und Betrieb der Ampelanlagen

Die anteiligen Kosten für den Betrieb und die Instandhaltung der Verkehrslichtsignal- und Blinklichtanlagen im Stadtgebiet betragen laut Rechnung der Oö. Landesregierung für das vergangene Jahr 222.522 Schilling. Der Stadtsenat genehmigte die erforderlichen Mittel.

Außerdem gab der Gemeinderat Mittel in Höhe von 271.000 S frei, die für die bereits erfolgten Umbauten der Ampelanlagen Johannesgasse und Bahnhofstraße erforderlich sind.

Winter-Mountainbiking auf dem Damberg erlaubt.

Ab sofort kann die Winterlandschaft am Damberg mit wintertauglichen Mountainbikes erkundet werden.

Die Bundesforste haben 21 Radkilometer Forstwegenetz für diese Sportart freigegeben. Dabei bieten sich die „kleine Damberggrunde“ (vom GH Eckhard/15 km, 390 Höhenm. od. vom GH Schoiber/7 km, 160 Höhenm.) bzw. die „Schwarzberggrunde“ (23 km, 430 Höhenm.) an. Touren sind im „Mountainbike-Führer im Land der Hämmer“ beschrieben, der beim Verein Eisenstraße (Tel. 07257/8585) erhältlich ist.

Museum Arbeitswelt erhält Projektförderung

Die „Zeitwerkstatt Steyr“ des Museums Industrielle Arbeitswelt ist eine für die Schulen in ganz Österreich wertvolle, zeitgeschichtliche Informationsplattform. Der Gemeinderat beschloß mit Mehrheit, zur Kostendeckung dieses Projektes eine Förderung in Höhe von 390.000 S zu gewähren. Weiters beschloß der Gemeinderat mehrheitlich, dem

Fachhochschule kooperiert mit der Wirtschaft

Betriebe übernehmen Patenschaft für Hörsäle

Der Steyrer Fachhochschul-Studiengang (FHS) für Produktions- und Managementtechnik arbeitet nicht nur in der Ausbildung nach dem Motto „aus der Wirtschaft für die Wirtschaft“. Auch außerhalb der Lehre werden neue Kooperations-Modelle mit der Wirtschaft entwickelt. Ein gutes Beispiel dafür sind die diversen Hörsaal- und Raumpatenschaften namhafter Unternehmen, die kürzlich offiziell vorgestellt und gefeiert wurden. Die Schüler treffen sich nunmehr nicht im Hörsaal 1, sondern im BMW-Hörsaal, im Hörsaal SKF oder in der BENE-Bibliothek. Die Partnerbetriebe haben auch die künstlerische Gestaltung ihrer Räumlichkeiten übernommen.

Dieses Modell, an dem sich bisher außer BMW, SKF und BENE-Büromöbel auch die Firmen Profactor, GFM und BIS beteiligt haben, geht jedoch weit über den herkömmlichen Sponsoring-Gedanken hinaus. Die Unternehmen beteiligen sich über Praxisprojekte aktiv an der Ausbildung der jetzt bereits 250 Studierenden des FH-Studienganges. Nicht zuletzt sind es auch die Management-Verantwortlichen dieser Partner-Unternehmen, die als Lehrbeauftragte ihr praxiserprobtes Wissen in den Lehrbetrieb einbringen. Im Gegenzug stehen den Partnern aus der Wirtschaft die mit modernster Medientechnik ausgestatteten Räumlichkeiten im FAZAT Steyr auch für eigene Veranstaltungen zur Verfügung. Produktpräsentationen, Schulungen oder interne Seminare können damit im Ambiente einer universitären Lehr- und Forschungsstätte abgehalten werden, ohne daß der direkte Bezug zum Unternehmen sowie seiner Philosophie verlorengeht.

Museum Industrielle Arbeitswelt zur Finanzierung der derzeit laufenden Großbauvorhaben im Ausmaß von insgesamt 25 Mill. S eine Subvention von 500.000 S zu bewilligen.

HBLA Kultur- und Kongreßmanagement veranstaltet Kabarett-Wettbewerb

Die 3. Klasse der HBLA für Kultur- und Kongreßmanagement (Werndlstraße 7) veranstaltet am 24. Juni d. J. um 19 Uhr einen Kabarett-Wettbewerb im Alten Theater. Teilnahmeberechtigt ist jeder, der über eine „kabarettistische Ader“ verfügt und noch keine professionelle Bühnenerfahrung hat. Die

Vorstellung sollte nicht länger als 15 Minuten dauern. Das Publikum prämiert die besten Darsteller, die mit einem Preis gewürdigt werden.

Anmeldungen bei Elisabeth Englmayr, Steyr, Infangstraße 18/3/10. Anmeldeschluß ist der 30. April.

Stadt vergab erstmals Umweltschutz-Preise

Die Stadt Steyr hat im vergangenen Jahr zum ersten Mal einen Umweltschutzpreis ausgeschrieben. Eine Fachjury wählte vier Siegerprojekte aus, die sich vor allem durch überdurchschnittlich hohe Qualität und Kreativität auszeichnen. Kürzlich fand im Festsaal des Rathauses die Preisverleihung statt, bei der Frau Vizebürgermeister Friederike Mach in Anwesenheit der Mitglieder des Stadtsenates den Preisträgern herzlich gratulierte und ihnen die zuerkannten Urkunden sowie Geldprämien überreichte.

Über einen Geldpreis von 20.000 S konnte sich die **Hauptschule 2-Tabor** freuen, die in der Ka-

Die Schülerinnen der vorjährigen 5. B-Klasse haben nicht nur eine mustergültige Ausstellung zum Thema Umwelt- und Naturschutz im Steyrer Stadtsaal gestaltet, wobei ihnen eine gleichermaßen detaillierte wie optisch ansprechende Darstellung der komplexen Zusammenhänge gelungen ist. Vielmehr wurde zusätzlich zum Ausstellungsprojekt auch eine umfassende schriftliche Dokumentation mit hochinteressantem Zahlen- und Datenmaterial erstellt.

Ebenfalls 10.000 S Preisgeld erkannte die Jury der **Freiwilligen Feuerwehr der Stadt** in der Allgemeinen Klasse zu, und zwar für „10.000 Stunden angewandter Umweltschutz“. Die

Dienstfahrzeug mit Höhengsicherungs-Gerät angekauft. Bei Kanalüberprüfungen ist zum Schutz der Bediensteten die Verwendung eines Höhengsicherungsgerätes zwingend vorgeschrieben. Zur flexibleren Handhabung wird das 50 kg schwere Sicherheitsgerät nunmehr direkt in ein neues Einsatzfahrzeug integriert, das einen seit 1988 verwendeten PKW ersetzt. Der Gemeinderat genehmigte den Ankauf dieses neuen Dienstfahrzeuges mit den erforderlichen Sonderaufbauten zum Preis von 135.000 S.

Stadt unterstützt Pfadfinderheim-Sanierung. Die Pfadfinder OÖ, Gruppe Steyr I, haben in den Jahren '95 - '98 umfangreiche Sanierungsarbeiten an ihrem Heim durchgeführt und dafür 420.382 S investiert. Der Stadtsenat bewilligte der Pfadfindergruppe dafür eine Subvention von 120.000 Schilling.

Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt erhielt den Umweltschutzpreis in der Allgemeinen Klasse.

Im Bild (v.l.):

Frau Vbgm. Friederike Mach, Gustav Gergelyfi - Leiter der Fachabt. für Umweltschutz, Bezirks-Feuerwehrkomm. Rudolf Schrottenholzer, BR Josef Hackl, ABI Ewald Zimmermann und Umweltschutz-Stadtrat Gerhard Bremm.



tegorie Schulen/5. - 8. Schulstufe für ihr Musterprojekt „Schulhofgestaltung“ mit dem Umweltschutzpreis der Stadt ausgezeichnet wurde. Schüler und Lehrkräfte wurden dabei gemeinsam aktiv und verwandelten den früher schmucklosen Schulhof in eine grüne Oase, die so ansprechend ist, daß jetzt teilweise sogar Unterrichtseinheiten im Freien abgehalten werden. Die Arbeiten wurden größtenteils in der Freizeit durchgeführt, was den Idealismus und das persönliche Engagement aller Beteiligten noch zusätzlich unterstreicht.

In der Kategorie Schulen/ab der 9. Schulstufe zeichnete die fünfköpfige Fachjury das beispielhafte Ausstellungsprojekt „Tatort Erde“ von Schülerinnen der **HBLA Steyr** aus, wofür Schuldirektor Prof. Mag. Derflinger einen Scheck über 10.000 S entgegennehmen konnte.

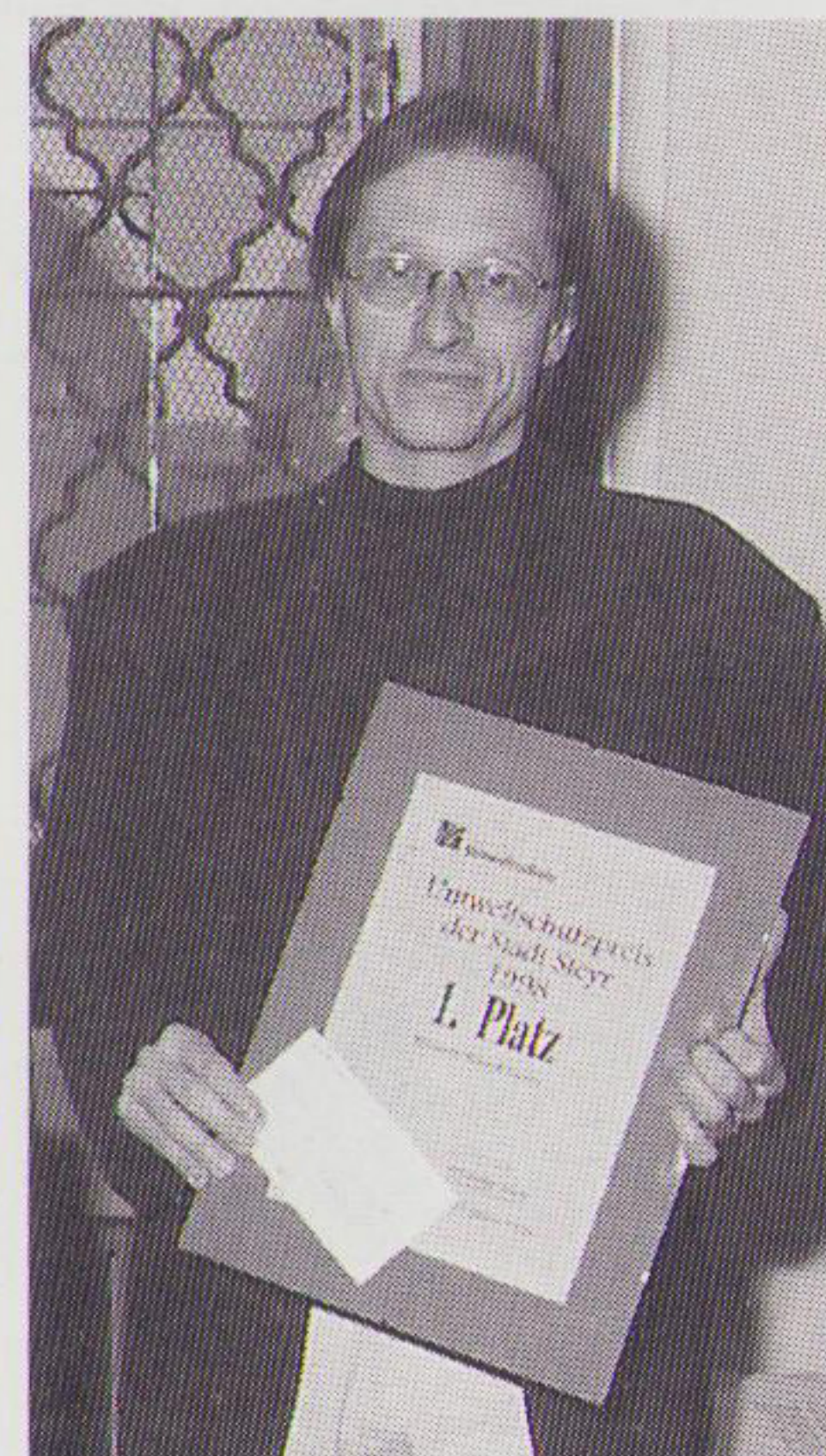
Steyrer Florianijünger haben in der Vergangenheit für die Stadt die wichtige Aufgabe der Problemmüllsammlung übernommen und waren dabei jahrelang monatlich sowie in den letzten beiden Jahren viertel- bzw. halbjährlich

Für ihr beispielhaftes Ausstellungsprojekt „Tatort Erde“ wurden die Schülerinnen der HBLA Steyr in der Kategorie Schulen/ab der 9. Schulstufe mit dem Umweltschutzpreis ausgezeichnet.



Die Hauptschule 2-Tabor gewann in der Kategorie Schulen/5. - 8. Schulstufe mit dem Projekt „Schulhofgestaltung“ und erhielt 20.000 S Preisgeld.

Mag. Peter Czermak nahm als Obmann des Vereines „Auto teilen Steyr“ den mit 5000 S dotierten Umweltschutzpreis in der Kategorie Klima und Energie entgegen.



Fotos: Ruckkäfer



Der Erschließungsweg zum hinteren Hofgebäude gleicht einer schmalen Gasse, die an den grünen, abfallenden Felsen des Tabor stößt.

Baugeschichte und Bauentwicklung lassen sich an den Fassaden des Hinterhofes ablesen; mittelalterliche Baustrukturen treffen mit der Formensprache des 19. Jahrhunderts zusammen. Architekturtypische Elemente, die einfache Gestaltung der Fassade, die vorbildlich erneuerten Kastenfenster und die Farbgebung versetzen den Betrachter in eine Welt, die Ruhe und Geborgenheit ausstrahlt.

Beim Haus KIRCHENGASSE 12 (Bilder auf dieser Seite) handelt es sich um ein Bürgerhaus aus dem 16. Jahrhundert, mit einer Fassadengestaltung aus der Mitte des 18. Jahrhunderts. Bis 1867 war das Objekt Sitz von Färbern. Das Gebäude befindet sich auf einer langgestreckten Parzelle, bestehend aus einem dreigeschossigen, breiten traufständigen Vorderhaus über U-förmigem Grundriß und zwei seitlichen langen, zweigeschossigen Hofflügeln. Auf der Rückseite des Vorderhauses befinden sich Säulenarkaden aus dem 16. Jahrhundert. Bei dem Objekt wurde eine Gesamtanierung durchgeführt, bei der neben zwei Geschäften auch die Errichtung von elf Wohnungen erfolgte. Aus denkmalpflegerischer Sicht ist vor allem die Restaurierung der Barockfassade durch den Restaurator August Schmidl hervorzuheben, wobei die Erstfarbfassung in beige und altrosa gewählt wurde. Durch die Erhaltung der Bausubstanz, der künstlerischen Gestaltung der Spätbarockfassade und durch die vorbildliche Sanierung im Hof stellt das Objekt nicht nur für das Ensemble Kirchengasse, sondern für ganz Steyrdorf einen weiteren Mosaikstein in der Regenerierung dar.

Hinteres Hofgebäude. - Aus einem Speicherbau, der unmittelbar an der alten Stadtmauer steht, entstand ein Wohnhaus, das in einen Garten eingebettet liegt. Abseits von Lärm und Hektik läßt es sich in diesem Garten paradiesisch leben.

Bild rechts unten: Die liebevolle Gestaltung des Hofpflasters, das Freilegen der einfachen Arkaden im 1. Obergeschoß vermitteln ein heimeliges Bild und lassen das Wohnen zum Erlebnis in der alten Stadt werden.



Fotos: Hartlauer



1998 konnte die mustergültige Restaurierung der wertvollen Steyrer Häuser fortgesetzt werden. Einige Beispiele zeigen die vorbildliche Zusammenarbeit zwischen Hauseigentümern und der Fachabteilung Altstadterhaltung, Denkmalpflege und Stadterneuerung, die mit Rat, Tat sowie auch mit Förderungsmitteln zum Gelingen der Sanierungen beiträgt.



Zum Bild links oben: SCHUHBODEN-GASSE 2. - Die Denkmalpflege setzt sich auch mit kleineren Objekten auseinander: Reparieren vor Abschlagen des Putzes war die Devise bei der Fassadensanierung des Hauses Schuhboden-gasse 2. Vorbildlich wurden schadhafte Putzstellen ausgebessert, die Fassadenfarbe gewählt und die Metallbalken restauriert.

SCHLÜSSELHOF-GASSE 10. - In den letzten Jahren begann eine rege Sanierungsaktivität in der gesamten Schlüsselhofgasse. Eines der vielen gelungenen Beispiele ist das Haus Schlüsselhof-

gasse 10. Die Revitalisierung dieses Hauses besteht durch die Adaptierung der Innenräume und durch fachgerechte Restaurierung der Fassaden. Architekt Redtenbacher verstand es, dem einfachen Baukörper ein harmonisches Innengefüge zu verleihen sowie denkmalpflegerische Notwendigkeiten mit den heutigen Ansprüchen eines modernen Wohnbaues zu vereinen.



Bilder oben: FABRIKSTRASSE 3. - Mit der Erneuerung der Dachhaut und der Restaurierung der Fassade leisteten die Eigentümer des Hauses Fabrikstraße 3 einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Situation am Wehrgraben. Gleichzeitig mit der Eröffnung der Fachhochschule konnte die Gesamtanierung des Fabrikstraßenhauses, die Errichtung einer Brücke über den Wehrgraben sowie die Vorplatzgestaltung abgeschlossen werden.



GLEINKER-GASSE 44. - Aus einem verwahrlosten, desolaten Haus entstand ein schmuckes Kleinod. Mit Liebe zum Detail - von Kastenfenstern, Putzbänderungen, Ziegeldach bis zur neuen Straßenbeleuchtung - konnte das Haus Gleinker Gasse 44 das „Gesicht“ verändern. ungönnte ate e ausauus nmierer sse



STADTPLATZ 34. - Behutsame Pflege des Hauses ist für die Eigentümergemeinschaft Hiesleitner-Lang oberstes Gebot. Sie beweisen, daß Denkmalpflege ein stetiger Prozeß ist, der Zeit und Liebe zum Detail erfordert. Nach der Restaurierung der Ostfassade - Ansicht Mayrstiege - stand die Neufärbelung der Stadtplatzfassade auf dem Programm. Dem Vorbild entsprechend, genügte eine farbliche Auffrischung, die dem Fassadenprospekt des Stadtplatzes einen neuen Akzent gibt.

Bild rechts: BRUCKNERPLATZ 3/Ansicht Pfarrgasse. - In mühevoller Kleinarbeit entstand im Erdgeschoß eine Fassadenkorrektur. Im Zuge des Einbaues eines kleinen Restaurants wurden Bausünden, die um 1970 entstanden, der Fassadengliederung des Hauses angepaßt. Anstelle von überdimensionierten Geschäftsauslagen belichten heute Portale in abgestimmten Proportionen die Innenräume. Die Verbesserung der Fassade und die vernünftige Nutzung sind wesentliche Beiträge zur Erhaltung von Denkmalen.



STADTPLATZ 33/Ansicht Stadtplatz (Bild rechts unten). - Gerade in historischen Gebäuden spielen Fenster eine große Rolle. Daher wird bei der Erneuerung der Fenster größter Wert auf eine besondere Detaillausführung gelegt.

Ansicht Ennskai (Bild links und links unten, Detail). - Die Fassaden-sanierung brachte ein interessantes Ergebnis. Die Fenster des Obergeschoßes wurden dem historischen Vorbild entsprechend korrigiert. Unter den Farbschichten versteckten sich Architekturmalereien, die durch den Restaurator Wintersteiger freigelegt und mit einer der Spätrenaissance adäquaten Farbfassung versehen wurden. Diese Restaurierung stellt für Steyr einen weiteren Schritt bei der Sanierung des charakteristischen Fassadenprospekts am Ennskai dar. Detail: Die bemerkenswerte freigelegte Fassadenmalerei, die eine ornamentale Graumalerei im Rollwerkstil zeigt, gibt der Ansicht des Hauses den künstlerischen Zusammenhang von Eckquaderung, Konsolen mit Rundbogen und Steildach.



Fotos: Hartlauer



STADTPLATZ 30/Ansicht Fassade. - Der geschlossene Stadtplatz von Steyr zeigt ein Nebeneinander von Baustilen, die im Kern auf den mittelalterlichen Haustyp zurückgehen. Die Eigentümer verstehen es, ihrem Gebäude laufend die notwendige Pflege zukommen zu lassen. Denkmal braucht Pflege, zur Pflege zählt auch die Färbelung der Fassade, die hier dem Vorbild entsprechend erneuert wurde.



BERGGASSE 24. - Schwierig gestalten sich meist die Erneuerungen der Fenster. Grundsätzlich wird die Reparatur angestrebt, bei stark verwitterten Holzteilen ist die Gesamt-erneuerung unumgänglich. Mehrere Steyrer Tischlereibetriebe und eine Schwanenstädter Firma haben sich auf die Produktion von altstadtge- rechten Fensterkon- struktionen speziali- siert. Ein besonderer Beitrag ist die Er- neuerung der Ka- stenfenster im Haus Berggasse 24.



SCHLÜSSELHOFGASSE 7. - Bei der gelungenen Adaptierung des Hauses Schlüsselhofgasse 7 stand die Eigennutzung im Vordergrund. Drei Wohnungen beherbergt das Haus, das einen kleinen, von allen Seiten umschlossenen Innenhof besitzt. Im Inneren des Hauses konnte eine renaissancezeitliche Holzdecke freigelegt und saniert werden. Besondere Schwierigkeiten bereiteten die abgewitterten, tragenden Wände im Hof, die in aufwendiger Kleinarbeit ihre statische Tragfähigkeit wieder erhielten. Die Re- staurierung der Straßenfassade erfolgte nach den überlieferten Arbeitstechniken und Bauma- terialien.

Stadt Steyr ist bedeutender Auftraggeber für die Bauwirtschaft

Welch hohen Stellenwert die Kommunen als Auftraggeber speziell für die heimische Bauwirtschaft besitzen, zeigt sich auch am Beispiel der Stadt Steyr sehr deutlich: Allein im Jahr 1998 wurden wiederum Bau- aufträge in Höhe von mehr als 100 Mill. Schilling an die Unternehmen vergeben, wobei die Aufwendungen für den Wohn- bau noch gar nicht eingerechnet sind.

Die höchste Einzelsumme wurde 1998 mit 36 Millionen Schilling für die Fertigstel- lung der Verkehrsdrehscheibe Bahnhof- Überbauung aufgewendet. 14 Millionen flossen in die Fortführung der Modernisie- rung des Hallenbades, rund 12 Mill. S wurden in den Gesamtausbau des FAZAT- Komplexes mit neuem Fachhochschul-Ge- bäude investiert und weitere 11 Millionen beispielsweise für die Übersiedlung des Wirtschaftshofes in das neue Kommunal- zentrum.

Im Straßenbau wurden vergangenes Jahr Aufträge im Gesamtausmaß von rund 13 Millionen Schilling vergeben, wobei der weitere Ausbau der Gußwerkstraße mit mehr als 4 Mill. S die größte Einzelinve- stition war. Insgesamt 14 Millionen wur- den im Kanalbau auftragswirksam. Mit mehr als 5 Millionen schlugen sich dabei der Bau des Hauptsammlers F III sowie mit jeweils rd. 2 Millionen auch die Ka- nalanschlüsse für die Knoglergründe und die Kleingartenanlage Münchenholz beson- ders deutlich zu Buche.

9 Mill. S investierte die Stadt im Jahr 1998 wiederum in den Brücken- und Was- serbau, wobei der Neubau des Hackweh- res und -steges allein 6 Mill. S erforderte. Außerdem wurden knapp 2 Millionen für die in Gang befindliche Sanierung des Kol- pinghauses aufgewendet, und für den Neu- bau von Beleuchtungsanlagen wurde mit Kosten von insgesamt 1,6 Millionen eben- falls ein beachtlicher Betrag ausgegeben.

In Summe wurden im Vorjahr somit Inve- stitionen von mehr als 100 Millionen Schilling auftragswirksam. Ein zweifellos beachtlicher Beitrag der Stadt für die als Konjunkturmotor so wichtige Bauwirt- schaft und die große Anzahl der in diesem Wirtschaftszweig Beschäftigten.

Ausstellungen

Ganzjährig geöffnet

Ausstellung der „Lamberg'schen Krippenfiguren“

Museum der Stadt Steyr, Grünmarkt 26; geöffnet: Mi - So von 10 bis 16 Uhr

12. bis 28. 3.

Ausstellung Friedrich Peneder - Franz Rittmannsberger

Malerei/Grafik - Steinskulpturen

Schloßgalerie Steyr, Blumauergasse 4; geöffnet: Di - So von 10 bis 12 und von 14 bis 17 Uhr

Bis 28. 2.

Ausstellung Erwin Kastner

Aquarelle und Mischtechniken

Schloßgalerie Steyr, Blumauergasse 4; geöffnet: Di - So von 10 bis 12 und von 14 bis 17 Uhr

Bis 21. 2.

Ausstellungsreihe „Box“

4. Präsentation von Heimo Zobernig. Diese Ausstellungsreihe ist ein Kunstprojekt (Öö. Landesausstellung „Land der Hämmer“ gemeinsam mit der Galerie Pohlhammer) im öffentl. Raum, speziell in und für die Stadt Steyr sowie das nähere Umland konzipiert. Als letzte Präsentation installiert Heimo Zobernig ein „Nichtbild“ im Container - eine weiß grundierete Leinwand auf Alu-Spannrahmen, deren Maße der Türhöhe und der Länge der Diagona-

le des Ausstellungs-Containers entsprechen.

Durch die Tür des Containers ist der Zugang zur verbleibenden Raumhälfte mit der Bildseite der Leinwand möglich.

Schloßpark, Blumauergasse 1; geöffnet: Do - Sa von 16 bis 18 Uhr

Mo, 22. 2.

„Transafrika - Südwest. Von Südafrika nach Namibia“

Diavortrag von Karl Hausjell

Stadtsaal Steyr, 19.30 Uhr

Mi, 24. 2.

Perger Kasperl mit dem Stück

„Kasperl & der Kobold Schnick-Schnack“

Raiffeisenbank Stadtplatz 46, 15 Uhr

Do, 25. 2.

2. Steyrer Vortragsfestival - Diavortrag von Prof. Sepp Friedhuber über

„Indien“

Stadtsaal Steyr, 19.30 Uhr

Gastspiel des Landestheaters Linz:

„Der Sturm“

Schauspiel von William Shakespeare. Abonnement I - A + C und Freiverkauf; Restkarten sind im Kulturstad Steyr, Stadtplatz 31, und an der Abendkasse erhältlich.

Sturm tobt über das Meer. Ein Schiff mit nobler Besatzung gerät in Seenot - der König von Neapel und der Herzog von Mailand samt ihrer Mannen bangen um ihr Leben. Das Schiff geht unter. Die Wellen spülen die Überlebenden an das Ufer einer Insel. Dort entpuppt sich die Naturkatastrophe als ausgeklügelter Racheplan: Drahtzieher der Katastrophe ist Prospero, entthronter und auf die Insel verbannter Herrscher von Mailand, der sich an seinen alten Widersachern, seinem Bruder und Nachfolger Antonio und dem König von Neapel rächen will. Im Exil hat sich Prospero Geister und Zauberkräfte zu eigen gemacht, mit deren Hilfe er seinen Plan durchführt. Seinerzeit entmacht, hat er sich in den zwölf Jahren der Verbannung völlig seinen Büchern gewidmet, scheinbar ohne Sehnsucht nach seinem alten Amt, ein Gelehrter ohne Wunsch nach Herrschaft. Die von Angst Gepeinigten unterwerfen sich Prospero, seinem richtenden Arm - und er läßt Gnade walten. Versöhnt kehrt man zurück nach Neapel - dahin, wo alles begann - und wieder von neuem beginnen wird?

Stadttheater Steyr, 19.30 Uhr

Fr, 26. 2.

Jazzkonzert der Band

„Trompeteria Green Horn“

Altes Theater Steyr, 19.30 Uhr

So, 28. 2.

6. Steyrer Kinderdisco

mit Chico & Petzi und Spaßmacher Camino
Stadtsaal Steyr, 14 - 17 Uhr

Di, 2. 3.

Konzert des Linzer Kammerorchesters

unter der Leitung von Fritz Hinterdorfer
Altes Theater Steyr, 19.30 Uhr

Mi, 3. 3.

2. Steyrer Vortragsfestival - Diavortrag von Dipl. Geograph Michael Martin:

„Die Wüsten Afrikas“

Stadtsaal Steyr, 19.30 Uhr

Do, 4. 3.

Gastspiel der Konzertdirektion Schlote:

„Oh, Africa“

Musical der SIKULU South African Musical Company. Abonnement I - A + B und Freiverkauf; Restkarten sind im Kulturstad Steyr, Stadtplatz 31, und an der Abendkasse erhältlich.

Es wird eine Show der absoluten Spitzenklasse gezeigt, die sich hinter renommierten Musical-Produktionen in Berlin oder Wien nicht verstecken muß. Immer wieder entstehen atembe-

Treffpunkt der Frau

Grünmarkt 1, Tel. 45435

Ab Mo, 22. 2., 19 Uhr: Exerzitien im Alltag - Innehalten/Hinschauen; Mag. Ruhm und 2. Theologe/in. Anmeldung. - **Ab Di, 23. 2., 9.30 Uhr:** „Fit iß mit“; D. Zimmerbauer. Anmeldung. - **Ab Di, 23. 2., 17 Uhr:** „Luna Yoga“; Mag. Maiwöger. Anmeldung. - **Ab Di, 23. 2., 19.30 Uhr:** Basis Shiatsu-Kurs; Mag. Maiwöger. Anmeldung. - **Ab Mi, 24. 2., 20 Uhr:** Feldenkrais-Methode; W. Aigner. Anmeldung. - **Ab Fr, 26. 2., 18 Uhr:** „Reden kann Frau lernen“; H. Gumpelmayr. Anmeldung. - **So, 28. 2., 9 Uhr:** Kinesiologie-Kurzseminar - „Leb ich das, was ich wirklich

bin?“; C. Mairhofer. Anmeldung. - **Mi, 3. 3., 9 Uhr:** Akademie am Vormittag: „Das Recht im Alltag“; Mag. Dr. Brandecker. - **Mi, 3. 3., 19 Uhr:** Antike Teddybären, Vorbesprechung; K. Herndl. Anmeldung. - **Ab Do, 4. 3., 19.30 Uhr:** Schwangerschaft bewußt erleben; G. Albrecht. Anmeldung. - **Do, 4. 3., 19.30 Uhr:** Frauenliturgie: „Hör meine Klagen Gott, hör meinen Protest“, Frauenkreuzgang; E. Oser, Mag. S. Riha und W. Zellinger. - **Fr, 5. 3., 19.30 Uhr:** Weltgebetstag der Frauen 1999; Feier in der evang. Kirche, Bahnhofstraße. - **So, 7. 3., 19 Uhr:** Kabarettabend mit „Freda & Frieda“. - **Fr, 12. 3., 9 Uhr:** „Wie lese ich die Bibel richtig?“; cand. theol. J. Eisner. - **Di, 16. 3., 19.30 Uhr:** „Zappelphilipp - was tun?“; Prim. Dr. Gerstl, Linz.

raubend schnelle, wilde Tanz-Szenen, die unmittelbar das Lebensgefühl des südafrikanischen Volkes vermitteln, ihren Alltag und ihre Träume - und ihre überwältigende Lust, sich tanzend über alle Grenzen hinwegzusetzen. Stadttheater Steyr, 19.30 Uhr

Fr, 5. 3.

Aktion „Film Steyr“:
„Kundun“

Die Lebensgeschichte des im indischen Exil lebenden 14. Dalai Lama von seiner Erwählung im Jahre 1937 bis zum Überschreiten der indischen Grenze 1959. Durch die Autorisierung des Drehbuches durch den Dargestellten gelang es Martin Scorsese, das Historiendrama mit Passagen der Beschaulichkeit und der Erinnerung so anzureichern, daß man als innersten Kern des Konfliktes zwischen Tibet und China den Gegensatz zwischen atheistischem Aktivismus und buddhistischer Kontemplation erahnen kann (ab 12).

Stadttheater Steyr, 17.30 Uhr

Sa, 6. 3., und So, 7. 3.

Steyrer Volksbühne mit dem Märchen
„Der Froschkönig“

Altes Theater Steyr, jeweils 14 und 16.30 Uhr

Di, 9. 3.

2. Steyrer Vortragsfestival - Leicovision von Michael Pecha:

„USA West“

Stadtsaal Steyr, 19.30 Uhr

Sa, 13. 3.

„Oberkrainermusik von Slavko Avsenik“, gespielt von den

„Waidhofner Buam“

Altes Theater Steyr, 19.30 Uhr

So, 14. 3.

„Antarctica - Spurensuche auf dem Weißen Kontinent“

Diavortrag von Helfried Weyer

Stadtsaal Steyr, 19.30 Uhr

Mo, 15. 3.

„Medialität und Alltag“

Vortrag von Linda Roethlisberger. Eintritt: S 100.-; Vorverkaufskarten in der Buchhandlung Amadeus: S 80.-.

Gasthof Mayr, St. Ulrich, 19.30 Uhr

Di, 16. 3.

„Medialität und Alltag“

Seminar mit Linda Roethlisberger. Seminargebühr: S 1050.-. Nähere Informationen: Alfred Schwarzenberger, Tel. 07252/52027-15.

Haus Seneca, Oberer Schiffweg 27, 9 - 17 Uhr



Das Musical „Oh, Africa“, bei dem atemberaubend schnelle, wilde Tanz-Szenen das Lebensgefühl des südafrikanischen Volkes vermitteln, wird am Donnerstag, 4. März, im Steyrer Stadttheater aufgeführt.

Konzert der Salzburger Solisten
Aula des Bundesgymnasiums Steyr, Werndl-
straße 5, 19.30 Uhr

Mi, 17. 3.

Theater Liliput mit „Kasperl
und Hopsi“

Raiffeisenbank Stadtplatz 46, 15 Uhr

Do, 18. 3.

Gastspiel des Landestheaters Linz:

„Orpheus in der Unterwelt“

Oper von Jacques Offenbach. Abonnement I - A + B und Freiverkauf; Restkarten sind im Kulturamt Steyr, Stadtplatz 31, und an der Abendkasse erhältlich.

Göttervater Jupiter hat es nicht leicht: Nicht genug, daß die übrigen Götter gegen die Verpflegung im Olymp demonstrieren. Gattin Juno macht ihn auch noch für die Entführung einer gewissen Eurydike verantwortlich, dabei ist Pluto der Schuldige. Zu allem Überfluß taucht auch noch Orpheus auf, der Eurydike von den Göttern zurückfordert. Sein Geigenspiel rührt die Götter, die gestohlene Gattin soll zurückerstattet werden, man verlegt sich in den Orkus. So scharf ist Orpheus aber nicht, ins Eheleben zurückzukehren. Ein Blitz Jupiters gibt Anlaß, sich entgegen des Verbotes der Götter nach der Gattin umzusehen und sie so für immer loszuwerden. Auch die freizügige Eurydike ist darüber nicht eben enttäuscht, und man feiert ihre Ernennung zur Bacchantin.

Offenbachs satirischer Humor und seine vor Witz sprühende Musik haben bis heute - 140 Jahre nach der Uraufführung - nichts von ihrer Wirkung eingebüßt.

Stadttheater Steyr, 19.30 Uhr

Vorschau:

Fr, 19. 3.

Aktion „Film Steyr“:

„Mad City“ (ab 15)

Stadttheater Steyr, 17.30 Uhr

Orchesterkonzert
der Gesellschaft der Musikfreunde Steyr
Marienkirche Steyr, 19.30 Uhr

So, 21. 3.

Frühjahrskonzert
der Steyrer Stadtkapelle
Stadttheater Steyr, 10 Uhr

Steyrer Programm kino

Volksstraße 5, Tel. 53264

Di, 23. 2., und Di, 2. 3.

„Die Flügel der Taube“

Eine gelungene Literaturverfilmung zwischen Liebe und Verrat. Mit Helena Bonham Carter und Linus Roache. Prädikat: Sehenswert. Über 14 Jahre.

Jeweils 20.15 Uhr

Di, 9. 3., und Di, 16. 3.

„Gadjo Dilo“

Herausragende Schauspieler in einem Farbfilm voll erzählerischer Dichte. Romain Duris und Rona Hartner. Über 14 Jahre.

Jeweils 20.15 Uhr



Kultur- und Theaterverein Akku

Färbergasse 5, Tel. 48542

Sa, 27. 2.

Kabarett Bolzano & Maleh

- „Space Girls – Erotikinvasion aus dem All“. Die zwei Kabarettistinnen blödeln in hinreißend komischer Art, lehren dabei locker komplizierte Erotik, vermitteln neue Modellfrauen und testen allerlei Küchengeräte. Bereits ihr erstes Programm „Frauen jenseits des Nervenzusammenbruchs“ wurde vom Publikum begeistert beklatscht.

20 Uhr

Do, 11. 3.

„Steve Smith & Vital Information“
Der amerikanische Superdrummer Steve Smith begann mit neun Jahren Schlagzeug zu spielen, studierte am Berklee College of Music, spielte mit dem Jazz/Fusion Pionier Jean-Luc Ponty, mit Steps Ahead, Randy Brecker, Mariah Carey, Stanley Clarke u.v.m. und erlangte Weltruhm mit der Band „Journey“. Neben diesen vielseitigen musikalischen Projekten ist seine eigene Band „Vital Information“, mit der er bislang acht Tonträger aufgenommen hat, seine größte Herausforderung. Ein Konzert der Extraklasse im AKKU!

20.11 Uhr

Fr, 12. 3.

Musikwerkstatt Frühjahr 1999
INFO-ABEND. Vocal-, Guitar-, Bassgitar- und Ensemble-Workshops mit Leila Thigpen, Georg Wild, Frank Schwinn und Helmut Schönleitner. Improvisation-, Arrangement- und Kompositions-Classes. Creative Art Ensemble & Studio Downstairs. Masterclasses mit Decebal Badila und Jaya Deva.

19.30 Uhr

Bildungszentrum Dominikanerhaus

Grünmarkt 1, Tel. 45400

Mi, 24. 2., 19.30 Uhr: „Zum Aus-der-Haut-Fahren“ - Allergien bei Kindern und Erwachsenen. Schulmedizin und Psychotherapie im Gespräch; Mag. Paula Steiner, Doz. Dr. Doris Fanta, Dr. Wolfgang Rechberger. - **Fr, 26. 2., 19 - 22 Uhr, und Sa, 27. 2., 9 - 20 Uhr:** Seminar „Musik aus dem Bauch“; Leitung: Peter Habringer (Musiktherapeut, Linz). An-

So, 14. 3.

Kindertheater Christoph Bochdansky (ab 4 J.)
„Leo auf dem Berg“
Christoph Bochdansky ist einer der besten Puppentheaterspieler Österreichs. Immer wieder wird er zu Festivals im In- und Ausland eingeladen.

15 Uhr

Fr, 19. 3.

Kabarett Mike Supancic

- „Strenge Kammerspiele“. Ganz so streng sind sie auch wieder nicht, aber sehr lustig. Die „Strengen Kammerspiele“ sind in Wirklichkeit Sachen zum Lachen und Lauthalsen - wenn man sie noch vor der Zukunft miterleben darf.

20 Uhr

Kultur im Gasthaus

Im Gasthaus Seidl-Bräu (Haratzmüllerstr. 18, Tel. 41700) finden jeweils **ab 20 Uhr** folgende Veranstaltungen statt:

Fr, 19. 2.: Musik zum Träumen - Klavier mit Prof. Gertrude Huttasch. - **Di, 23. 2.:** „Wegerer Schrammeln“ - mit Musik von J. Strauß, J. Schrammel bis hin zum Wienerlied. Chr. und G. Schedlberger (Violine), R. Mayr (Akkordeon), E. Ilk (Kontragitarre). - **Fr, 26. 2.:** „Best of Piano“ mit Wiff Enzenhofer. - **Di, 2. 3.:** „Salon Musik“ - Peter Czermak (Klavier) und Christian Wirth (Geige). - **Fr, 5. 3.:** Piano mit Berthold Sudasch. - **Di, 9. 3.:** „Trio Jazzphonia Attersee“ - Blues & Ballades for friends. B. Girlinger (Trompete & Flgh.), B. Greifeneder (Guit.), R. Kramer (Bass). - **Fr, 12. 3.:** „Piano forte“ mit Peter Czermak. - **Di, 16. 3.:** „Die Förster“ - eine Musikgruppe, die „Bluesiges bis Rockiges“, aber auch Balladenartiges bringen wird. „Oberförster“ der Gruppe ist Gitarrist Georg Forstreiter, der auch die Lieder schreibt. Stefanie Pitsch (Gesang), Christoph Richter (Drums), Manfred Scherer (Bass).

meldung. - **Fr, 5. 3., 19.30 Uhr:** Vortrag „Das weibliche Antlitz Gottes“; Referent: Dr. Otto Betz. - **Sa, 6. 3., 9 - 17 Uhr:** Zaubern für Kinder. Anleitung zum Zaubern gibt Maria Wesinger. Anmeldung. - **Mi, 10. 3., 19.30 Uhr:** „Weisheit: Die innere Entwicklung des Menschen“; Referent: P. Iwan Sokolowsky. - **Do, 11. 3., 19.30 Uhr:** „Die Last mit der Last - Übergewicht“. Schulmedizin und Psychotherapie im Gespräch; Mag. Paula Steiner, Dr. Reinhard Leeb, Rosi Steininger.

Eltern-Kind-Zentrum

Promenade 8, Tel. 48426

Mo, 22. 2.: Anmeldetag. Ab 22. Februar werden in der Zeit von 9 bis 12 Uhr im Steyrer Eltern-Kind-Zentrum wieder Anmeldungen für die Veranstaltungen des Frühjahr-/Sommerprogrammes entgegengenommen. Am Anmeldetag werden die Anmeldungen, die mit der Einzahlung des Kursbeitrages gültig sind, nach der Reihung der persönlichen Abgabe bearbeitet. Ab Di, 23. Februar, werden Restplätze telefonisch vergeben.

Mi, 24. 2., 9 - 11 Uhr: Veranstaltungsreihe „Spurenwechsel“ (1. Teil) - „Meine Familie braucht mich“; Ref.: Dr. Hildegund Morgan. (In Zusammenarbeit mit: Frauenstiftung Steyr u. Treffpunkt d. Frau) - **Mi, 3. 3., 9 - 11 Uhr:** Veranstaltungsreihe „Spurenwechsel“ (2. Teil) - „Arbeit gibt es genug“; Ref.: Mag. Elfriede Wöhry. - **Ab Mo, 8. 3., 9.30 Uhr:** Eltern-Kind-Gruppe 2-4 Jahre; 12 Treffen. - **Ab Mi, 10. 3., 9.30 Uhr:** Eltern-Kind-Gruppe 1-2 Jahre; 13 Treffen. - **Ab Mi, 10. 3., 15 Uhr:** Eltern-Kind-Gruppe 1,5-2,5 Jahre; 13 Treffen. - **Do, 11. 3., 9 - 12 Uhr:** Babymassage. - **Ab Do, 11. 3., 9.30 Uhr:** Eltern-Kind-Gruppe 9-18 Monate; 12 Treffen. - **Ab Do, 11. 3., 14.30 Uhr:** Englische Eltern-Kind-Gruppe 2-4 Jahre; 12 Treffen. - **Do, 11. 3., 19 - 22 Uhr:** Veranstaltungsreihe „Spurenwechsel“ (3. Teil) - „Selbst ist die Frau“; Ref.: Dr. Hildegund Morgan und Mag. Elfriede Wöhry. - **Di, 16. 3., 15 und 16 Uhr:** Kasperltheater. - **Ab Mi, 17. 3., 9 Uhr:** Rhythmus und Tanz 1,5-3 Jahre; 10 Treffen. - **Ab Mi, 17. 3., 10.15 Uhr:** Rhythmus und Tanz 2,5-4 Jahre; 10 Treffen. - **Do, 18. 3., 9 - 12 Uhr:** Bewegungs- und Haltungstips für Mütter und Babys.

Übungs-Kindergarten und Übungshort an der BAKiP Steyr

Anmeldung von 8. bis 12. März

Die Anmeldungen bzw. Einschreibungen für den Übungskindergarten und -hort der Bundesbildungsanstalt für Kindergartenpädagogik (Neue-Welt-Gasse 2) im Schuljahr 1999/2000 werden von 8. bis 12. März jeweils zwischen 8 und 12 Uhr entgegengenommen. Der Übungskindergarten besteht aus zwei Regelkindergartengruppen und einer integrativ geführten Gruppe, in die drei Kinder mit Behinderung aufgenommen werden können. Der Übungshort bietet Platz für 20 Kinder im Volksschulalter.

Einschreibung in den städtischen Kindergärten und Horten für 1999/2000

Die Neueinschreibungen für das Kindergarten- und Hortjahr 1999/2000 finden in der Zeit von Montag, 12. April, bis Freitag, 16. April, jeweils in der Zeit von 8 bis 12 Uhr statt. In den Kindergärten werden Kinder erst nach Vollendung des 3. Lebensjahres aufgenommen. Die erwähnte Altersgrenze kann erhöht werden, wenn im Kindergarten bereits mit älteren Kindern die höchstzulässige Kinderanzahl erreicht wird. Die Anmeldungen erfolgen direkt im jeweiligen Kindergarten oder Hort. Die ausgefüllten Anmeldeformulare müssen bis spätestens Montag, 3. Mai, bei der Kindergarten- bzw. Hortleitung abgegeben werden. Bei späterer Abgabe ist die Aufnahme des Kindes in einen Kindergarten oder Hort nicht mehr gewährleistet. Die Eltern erhalten eine schriftliche Mitteilung über die Aufnahme zwischen 25. und 28. Mai. Das Betriebsjahr 1999/2000 in den städtischen Kindergärten und Horten beginnt am Mittwoch, 1. September 1999.

Öffnungszeiten in den städt. Kindergärten und Horten:

- **Teilzeitkindergärten:**
Mo bis Fr 7.30 - 12.30 Uhr
- **Ganztagskindergärten:**
Mo bis Do 7.30 - 12.30 Uhr und 14 - 16 Uhr;
Fr 7.30 - 12.30 Uhr
- **Halbtags- und Teilzeitkindergarten Dieselstraße (Resthof):**
Mo bis Fr (Halbtag) 7.30 - 11.30 Uhr/12.30 - 16.30 Uhr
Mo bis Fr (Teilzeit) 7.30 - 12.30 Uhr
- **Tagesstätten (für Kinder, deren Eltern berufstätig sind):**
Mo bis Fr 6.30 - 18 Uhr
- **Horte (für schulpflichtige Kinder, deren Eltern berufstätig sind):**
Mo bis Fr 11 - 18 Uhr

Städtische Kindergärten und Tagesstätten:

- Stadtteil Ennsleite

Kindergarten und Tagesstätte Marxstraße 15; Kindergarten Arbeiterstraße 41; Kindergarten und Tagesstätte Wokralstraße 5

■ Stadtteil Münchenholz

Kindergarten und Tagesstätte Plenkberg (Punzerstraße 1); Kindergarten Leharstraße 1; Kindergarten und Tagesstätte Neubau Leharstraße

■ Stadtteil Tabor

Kindergarten und Tagesstätte Taschelried

■ Stadtteil Resthof

Kindergarten und Tagesstätte Resthofstraße 39; Kindergarten Dieselstraße 15

■ Stadtteil Gleink

Kindergarten Gleinker Hauptstraße 12

■ Stadtteil Wehrgraben

Kindergarten und Tagesstätte Fabriksinsel 1; Kindergarten und Tagesstätte Wehrgrabengasse 83A

■ Stadtteil Reichenschwall

Kindergarten Stelzhamerstraße 11

Städtische Horte:

- Stadtteil Münchenholz: Plenkberg (Punzerstraße 1); Neubau Leharstraße
- Stadtteil Wehrgraben: Wehrgrabengasse 83A
- Stadtteil Ennsleite: Wokralstraße 5
- Stadtteil Resthof: Sparkassenplatz 14A

Ab September übersiedelt der Kindergarten und Hort Puschmannstraße 10 in den Neubau an der Leharstraße und wird dort als Tagesstätte, Kindergarten und Hort geführt. Anmeldungen für diesen neuen Betrieb werden noch im Kindergarten Puschmannstraße entgegengenommen.

Die Kindergärtnerinnen, Hortnerinnen, Leiterinnen, Sonderkindergärtnerinnen sowie die Logopädin sind bemüht, Ihrem Kind eine schöne Zeit im Kindergarten bzw. Hort zu gestalten und es bestmöglich auf die Schule vorzubereiten.

der Nähe von London) anbieten. Am **Montag, 22. März**, findet in der Zeit von 17 bis 21 Uhr im Fernstudien-Zentrum Steyr (FAZAT, Wehrgrabengasse 1-5, Tel. 884-650) eine entsprechende Informations-Veranstaltung statt.

Die „Open University“ in Milton Keynes ist die erste und größte Fern-Universität Europas mit mehr als 100.000 Studierenden; sie zeichnet sich vor allem dadurch aus, daß es keine Zugangsbedingungen gibt.

Informationsabend der HBLA Steyr

Am **Donnerstag, 25. Februar**, findet an der Steyrer HBLA (Werndlstraße 7) in der Zeit von 18 bis 21 Uhr ein Info-Abend statt. Der Hauptvortrag beginnt um 18.30 Uhr, wobei über das breitgefächerte Bildungsangebot an der Schule informiert wird:

- **Fachschule für wirtschaftliche Berufe** (3jährig) mit den Ausbildungs-Schwerpunkten: Gesundheit und Soziales; Betriebsorganisation und Wirtschaftsleitung.
- **Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe** (5jährig/Matura) mit den Ausbildungsschwerpunkten: Ernährungs- und Betriebswirtschaft; Fremdsprachen und Wirtschaft.
- **Höhere Bundeslehranstalt für Kultur- und Kongreßmanagement** (5jährig/Matura) mit den Schwerpunkten: Management, Organisation, 3. Fremdsprache und Kultur.

Schüler-Anmeldungen werden von 22. Februar bis 19. März im Sekretariat der HBLA (Tel. 54379), jeweils Mo - Fr zwischen 7.30 und 15.30 Uhr, entgegengenommen. Anmeldeformulare und Info-Mappen werden auf Anfrage auch zugeschickt.

Anmeldung für die Landesmusikschule

Die Einschreibung neuer Schüler an der Landesmusikschule Steyr (Brucknerplatz 1, Tel. 53411) für das kommende Schuljahr 1999/00 findet in den ersten beiden Märzwochen zu folgenden Zeiten statt:

Mo, 8. und 15. März, 16 bis 18 Uhr
Di, 9. und 16. März, 8 bis 11 Uhr
Mi, 10. und 17. März, 13 bis 19 Uhr
Fr, 12. und 19. März, 11 bis 13 Uhr

Schüler, die bereits die Musikschule besuchen, erhalten von ihren Lehrern vorgedruckte Wiederanmeldungen, welche sie - allenfalls geändert, ergänzt und richtiggestellt - wieder beim Lehrer abgeben.

Zur Zeit werden folgende Fächer angeboten:

Blockflöte, Querflöte, Klarinette, Saxophon, Waldhorn, Trompete, Flügelhorn, Tenorhorn, Posaune, Tuba, Klavier, Akkordeon, Kirchenorgel, Violine, Viola, Cello, Gitarre, Schlagwerk, Sologesang, Kindersingschule, Musikalische Früherziehung, Musikkunde, Gehörbildung sowie verschiedene Vokal- und Instrumentalgruppen. Die endgültige Aufnahme im Herbst richtet sich nach den personellen und räumlichen Möglichkeiten der Schule. Nähere Auskünfte erteilt der Schulleiter in den Sprechstunden (Mo: 16.30 - 18.30 Uhr, Fr: 11 - 13 Uhr).

Info-Veranstaltung des Fernstudien-Zentrums Steyr

Angebot neuer Studiengänge an der engl. „Open University“

Das Fernstudien-Zentrum Steyr wird im Studienjahr 1999/2000 neben dem Studienprogramm der Fern-Universität in Hagen auch die Studiengänge der „Open University“ in Milton Keynes (Großbritannien/in

Sportterminkalender Februar/März

Termine/Zeit	Sportart	Verein/Gegner/Veranstaltung	Veranstaltungsort
Sa 20.02. 07:00 Uhr	Stocksport	SV Forelle; Stadtmeisterschaft im Eisstocksport	Kunsteisbahn Rennbahn
Sa 20.02. 14:30 Uhr	Badminton	ATSV Steyr gg. ATV Andorf	Sporthalle Tabor
Mi 24.02. 20:00 Uhr	Basketball	ASKÖ Basketballclub McDonald's Steyr gg. Wels	Sporthalle Tabor
Fr-So 26.-28.02.	Fußball	FC Styria - 15. Int. Hallenfußballmeisterschaft	Sporthalle Tabor
Sa 27.02.	Tischtennis	UNION Steyr - OÖ Tischtennis-Landesmeisterschaft für Schüler	Berufsschule/Münichholz
Sa 06.03. 07:00 Uhr	Stocksport	ATSV Steyr - Abschlußturnier	Kunsteisbahn Rennbahn
Mi 10.03. 19:00 Uhr	Fußball	SK Vorwärts Steyr - Austria Wien	Vorwärtsstadion
Sa 20.03. 13:00 Uhr	Tischtennis	HTBLA-Lehrersportgemeinschaft - 10. Karl Michlmayr-Gedenkturnier (Damen-, Schüler-, Doppel-, Lehrer-, Vereins- u. Hobbybewerb)	HTBLA-Turnsaal Rennbahn
Sa 20.03. 13:00 Uhr	Tischtennis	4. Steyrer Tischtennis-Schulmeisterschaft	HTBLA-Turnsaal Rennbahn
Sa 20.03. 15:30 Uhr	Fußball	SK Vorwärts Steyr - SV Ried	Vorwärtsstadion
So 21.03. 09:00 Uhr	Tischtennis	HTBLA-Lehrersportgemeinschaft - 10. Karl Michlmayr-Gedenkturnier (Damen-, Schüler-, Doppel-, Lehrer-, Vereins- u. Hobbybewerb)	HTBLA-Turnsaal Rennbahn
So 21.03. 16:00 Uhr	Tischtennis	FINALE - 4. Steyrer Tischtennis-Schulmeisterschaft	HTBLA-Turnsaal Rennbahn

Ruderverein 1888 Steyr auch bei Eis und Schnee aktiv

Obwohl Rudern eine Sportart darstellt, die eher für die „eisfreie“ Jahreszeit auf der Enns geeignet ist, trafen sich zum Jahresausklang einige abgehärtete Mitglieder des Steyrer Traditionsvereines, um eine Ausfahrt mit dem Ruderboot auf der Enns zu wagen (Bild unten).

Trotz hoher Wasserführung - aufgrund der starken Niederschläge - konnte im Jahr 1998 ein Km-Gesamtstand von **12.148** erreicht werden. Der 18jährige Christian Riess erreichte beachtliche 3112 km, Maximilian Schubert, ebenfalls 18 Jahre alt, erreichte 1161 km. Bei den „Senioren“ kam Hans Payrleithner auf 1047 km und Rudolf Meidl, mit immerhin 78 Jahren, auf 522 km.

Für das Jahr 1999 ist neben der Errichtung eines neuen Steges auch die Teilnahme an mehreren Regatten geplant. Das Schulrudern wird ebenfalls wieder durchgeführt, wobei Schüler im Rahmen des Sportunterrichtes in die Kunst des Ruderns eingeweiht werden.

Interessierte Jugendliche können sich bei Herrn Rudolf Meidl (Tel. 07252/52 5 36) jederzeit gerne informieren und anmelden.

Jungfischerkurs

Am Sonntag, 7. März, findet in der Zeit von 8 bis 17 Uhr im Casino Steyr, Leopold-Werndl-Straße 10, ein Jungfischerkurs statt. Die Gebühren dafür betragen 550 Schilling (incl. Lehrbuch und Videokassette). Anmeldung bei Kursbeginn.

Fachabteilung für Schule und Sport

Telefon: 07252/575-370
Fax: 07252/575-372
e-mail: sport@steyr.gv.at



Vierzehn Landesmeister-Titel für Steyr



Steyrer Sportler konnten sich im Vorjahr gewaltig steigern: Sie erhöhten ihre „Visitenkarte“ von zehn auf vierzehn Landesmeister-Titel. Erfolgreichste Athletin war die Schibobfahrerin Kerstin Mayrhofer mit drei Meisterehren, gefolgt vom Ex-Steyrer Schwimmer Günther Bugelmüller mit zwei Titeln.

Die Steyrer Landesmeister:

Bahnengolf: Mannschaft des Polizeisportvereines Steyr (Peter u. Walter Helm, Erwin Langbauer, Karl Lakos, Fritz Dangl, August Schlader, Harald Exl, Ronald Lidlgruber). - **Eiskunstlauf:** Damen: Karin Simacek; Herren: Gernot Kleinberger (beide ATSV Steyr). - **Wildwasser:** Regatta/Damen: Silke Toros (Forelle); Regatta/Herren: Günther Briedl (ATSV Steyr); Regatta/Mannschaft: Forelle (Werner Steinwendtner, Daniel Toros, Daniel Herzig). - **Radsport:** Damen/Einzelzeitfahren: Ulli Baumgartner (Hrinkow Steyr). - **Schwimmen:** Günther Bugelmüller (SC Steyr) 100 m Rücken und 100 m Lagen. - **Schibob:** Kerstin Mayrhofer (ASKÖ Steyr) Riesentorlauf, Super-G und Kombination. - **Tennis:** Mannschaft des UTC BMW Knöbl Steyr (Radev Radoslav, Marek Liptai, Wolfgang Catel, Markus Pöllhuber, Gerald Stüber, Gernot Mayr). - **Volleyball:** Damen: Union VBC Steyr (Gerda Winterleitner, Ursula Brandner, Marlis u. Ulrike Eisschiel, Nicole Lanegger, Margit Schölbauer, Gerti Köfler, Linda Hackl, Helga Steinwendner, Doris Pillesberger).

Ein Staatsmeistertitel wurde in die Eisenstadt entführt: Der 37jährige Wildwasserfahrer Kurt Lindlgruber gewann das Marathonrennen.

Im Mannschaftssport sind die Steyrer Clubs in den höchsten österreichischen Ligen vertreten. Vorwärts kehrte in die max-Bundesliga zurück, wurde aber mit dem Abzug von drei Punkten bestraft. Das hat es in Österreichs Fußballgeschichte noch nie gegeben. Nach einer tristen Herbstsaison setzt nun der neue deutsche Trainer Jürgen Sundermann mit Risiko-Fußball al-

les auf eine Karte. Lustenau liegt um 9 Punkte vor Vorwärts. Richtungsweisend werden gleich die ersten zwei Spiele sein: am 2. 3. gegen Innsbruck in Steyr und am 6. 3. in Lustenau.

Basketball-Pionier Ernst Schlemmer baut mit jungen Mädchen bei einem Schnitt von 16,1 Jahren ein Hoffnungsteam auf und absolviert mit der weitaus jüngsten Damen-Bundesligamannschaft das zweite Lernjahr. Die „McDonald's-Basketballriesen“ kämpfen gegen den Abstieg in der Bundesliga B. Ihre Klasse bewiesen im Volleyball die Mannen um Karl Mairhofer (ATV Steyr) und gewannen den Grunddurchgang der 2. Bundesliga West. Eine beachtliche Leistung der „Hobbytruppe“, die einen Jahresdurchschnitt von 35 aufweist. Ende Februar starten sie in die Aufstiegs-Play-off-Runde. Die Badmintonspieler des ATSV Steyr ha-

Steyrer Paddler startet in Neuseeland

Der 23jährige HSNS-Korporal Günther Briedl (ATSV Steyr; Bild unten) startete kürzlich zu seinem 7. Weltcup-Auftakt. Dabei hatte er ein großes Hindernis zu überwinden: Der Steyrer fuhr vom Winter der nördlichen Hemisphäre in den Sommer Neuseelands und mußte eine enorme Akklimatisierung bestehen. Denn nach einem 22-Stunden-Flug war ein

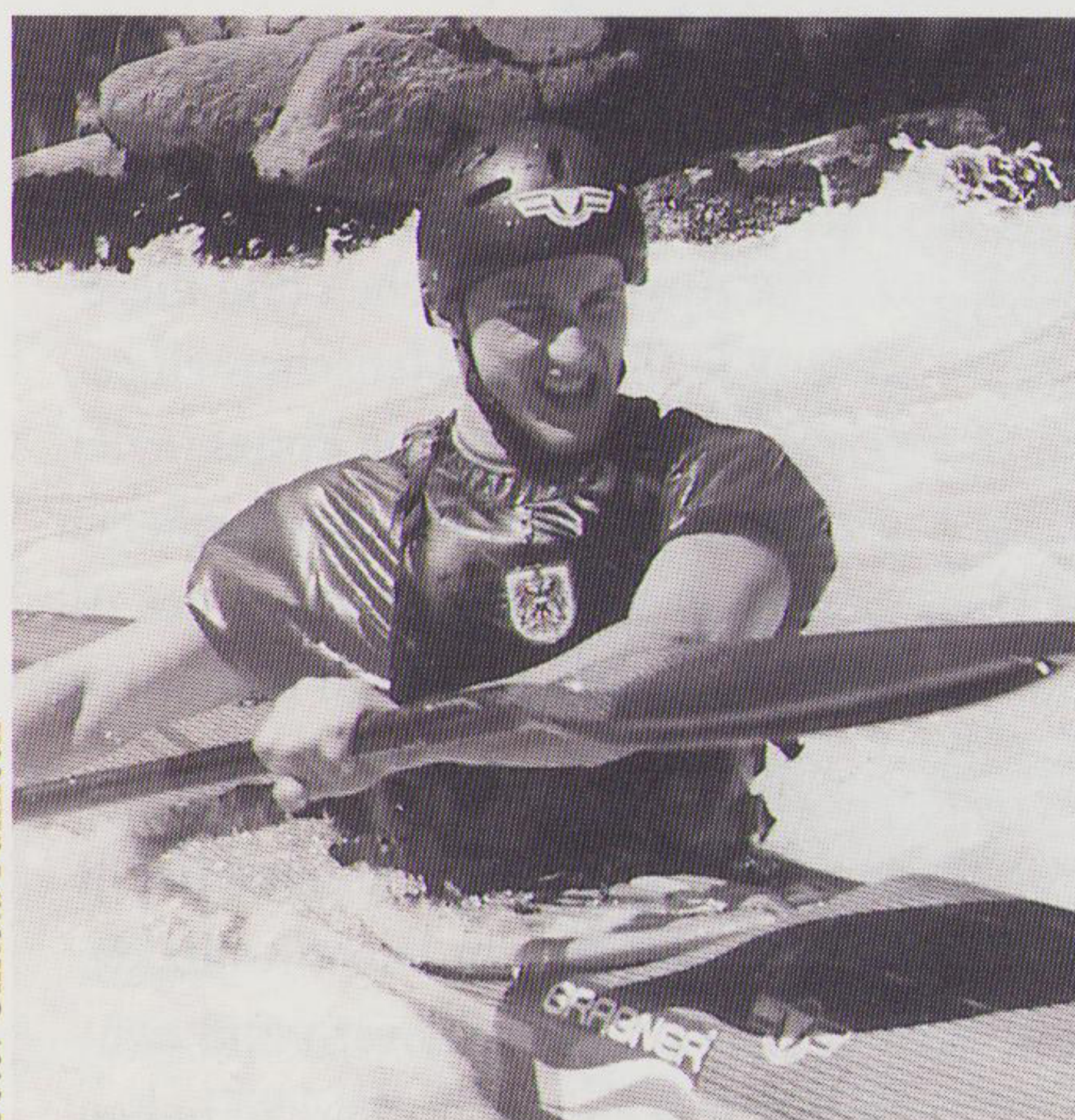


Foto: Christa Pullirsch

ben in der 2. Bundesliga das Aufstiegs-Play-off im Herbst knapp verfehlt. Im Frühjahr bestehen gute Chancen auf die Tabellenführung in der Platzierungs-Play-off. Das Eishockey-Team des ATSV Steyr bestreitet mit drei niederösterreich. Mannschaften ihre Meisterschaft.

Neujahrsempfang eröffnet Steyrer Sportjahr

Der traditionelle Neujahrsempfang des ASKÖ-Bezirk Steyr wurde auch heuer zum „Startschuß“ des Steyrer Sportjahres. Vor zahlreichen Ehrengästen, den Vertretern der Dachverbände und politischen Mandataren hob Sport-Stadtrat Gerhard Bremm die Schwerpunkte des vergangenen wie auch des laufenden Sportjahres hervor. Er würdigte die ausgezeichneten Leistungen der Sportler sowie das Engagement und den persönlichen Einsatz der Funktionäre. Als neues Großprojekt werde der Bau einer zeitgemäßen Sporthalle vorangetrieben.

Die Leistungsstärke des gesamten ASKÖ-Bezirk Steyr stellte das statistische Zahlenmaterial unter Beweis: Neun Landesmeister kamen aus den Reihen der ASKÖ. **Der eindrucksvolle Medaillenspiegel des ASKÖ-Bezirk Steyr:** WM: 1 Gold, 2 Silber, 1 Bronze, 8 weitere Platzierungen. Jugend-EM: 1 Gold, 1 Bronze, ein vierter Platz. Weltcup: Zwei Platzierungen unter den ersten 5. Landesmeister: 9 Gold. Staatsmeisterschaften: 1 Gold. Österr. Meister: 12 Gold. Oö. Meister: 11 Gold. ASKÖ-Bundesm.: 4 Gold. ASKÖ-Landesm.: 10 Gold.

F. Lechner

Klimasprung von 40 Grad zu verkraften. Schließlich stieg Briedl zu Hause bei Minusgraden ins Boot und befuhr die Enns, wobei das Spritzwasser oftmals auf dem Anzug gefror. Zwischen der vorjährigen und heurigen Saison gab es keine Verschnaufpause. Er war auch auf Trainingslagern in Süditalien und Kroatien. Seine zwei Boote sind seit 18. Dezember per Schiff unterwegs gewesen nach Neuseeland. Bis 6. März bestreitet er dort sechs Weltcup-Rennen; davon drei Sprints (eineinhalb Minuten-Rennen) und drei Klassiker (20 Minuten-Rennen). Mit dabei ist auch seine Trainerin Christa Pullirsch. Die Hauptschullehrerin betreut als Teamchefin die beiden Österreicher - Petra Schlitzer (Klagenfurt) und Günther Briedl. Die Kosten für den Auslandsaufenthalt betragen 40.000 S pro Person. Die Sportler hoffen, ihre Vorfinanzierung aus Sporthilfe, Verbandszuschuß und Sponsor-Aktionen (10 Firmenaufkleber zieren das Boot) ersetzt zu bekommen. Im Mai bestreitet Briedl die EM in Slowenien und die Vor-WM in Frankreich.

1999 - „Jahr des älteren Menschen“

Das Jahr 1999 wurde zum „UNO-Jahr des älteren Menschen“ erklärt. Aus diesem Anlaß wird in den kommenden Monaten speziell auf die Angebote des Seniorenservices der Stadt Steyr hingewiesen.

Dabei ist u. a. vorgesehen, die verschiedenen Leistungen in den städtischen Seniorenklubs, bei Jahreshauptversammlungen der Pensionisten-Organisationen oder auf Wunsch auch bei diversen anderen Institutionen zu präsentieren.

Nähere Auskünfte erteilen die Mitarbeiterinnen des Steyrer Seniorenservices (Redtenbachergasse 3) unter der Tel.-Nr. 575-462.

Als Schwerpunkt dieser Veranstaltungsreihe findet Ende September ein „Aktionstag für Senioren“ statt, an dem sämtliche in der Altenbetreuung tätigen Einrichtungen für die Belange, Anliegen und Fragen der älteren Mitbürger zur Verfügung stehen.

Das Seniorenservice bietet einmal wöchentlich auch Beratung für pflegende Angehörige: Die Hauskrankenschwester des Magistrates, Elfriede Leitner, ist jeden Dienstag in der Zeit von 14.30 bis 16.30 Uhr im Amtshaus Redtenbachergasse 3 (Zimmer 10) für pflegende Angehörige erreichbar und gibt - begleitend zur ärztlichen Therapie - entsprechende Ratschläge bzw. Informationen.



Vorträge in den Seniorenklubs

Farblichtbildervortrag „Österreich-Rundfahrt“ - Norbert Wolf

Mo, 22. Februar, 14 Uhr, SK Alten- und Pflegeheim Tabor

Tonfilmvorführung „Schnee und Eis im Zillertal“ - Josef Radlmaier

Mo, 22. Februar, 14 Uhr, SK Resthof

Di, 23. Februar, 14.30 Uhr, SK Tabor

Mi, 24. Februar, 14.30 Uhr, SK Herrenhaus

Do, 25. Februar, 14 Uhr, SK Ennsleite

Do, 25. Februar, 16 Uhr, SK Münchenholz

Fr, 26. Februar, 14.30 Uhr, SK Innere Stadt

Farblichtbildervortrag „Land der Hämmer - Landesausstellung 1998“ - Norbert Wolf

Mo, 1. März, 14 Uhr, SK Ennsleite

Di, 2. März, 14.30 Uhr, SK Tabor

Mi, 3. März, 14.30 Uhr, SK Herrenhaus

Do, 4. März, 15 Uhr, SK Münchenholz

Fr, 5. März, 14.30 Uhr, SK Innere Stadt

Farblichtbildervortrag „Zwischen Mosel, Rhein und Neckar“ - Axel Krause

Mo, 8. März, 14 Uhr, SK Resthof

Di, 9. März, 14.30 Uhr, SK Tabor

Mi, 10. März, 14.30 Uhr, SK Herrenhaus

Do, 11. März, 14 Uhr, SK Ennsleite

Do, 11. März, 16 Uhr, SK Münchenholz

Fr, 12. März, 14.30 Uhr, SK Innere Stadt

Farblichtbildervortrag „Tropeninsel Singapur“ - Günther Heidenberger

Mo, 15. März, 14 Uhr, SK Alten- und Pflegeheim Tabor

Den 97. Geburtstag feierte

Maria Fister, Buchholzerstraße 46

Den 96. Geburtstag feierten

Anna Igmann, Fischhubweg 5

Aloisia Pöschl, Hanuschstraße 1 (APT)

Rosina Angerer, Hanuschstraße 1 (APT)

Den 95. Geburtstag feierte

Theresia Söllradl, Hanuschstraße 1 (APT)

Jugend bringt Freude ins Altenheim

Im Lehrplan der seit 1992 bestehenden, zweijährigen Fachschule für Altdienste und Pflegehilfe - die in die Höhere Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Berufe in Steyr integriert ist - steht die ganzheitliche Betreuung der alten und pflegebedürftigen Menschen im Vordergrund. Die Ausbildungs-TeilnehmerInnen sollen beispielsweise im Unterrichtsfach „Animation“ die eigenen Fähigkeiten schöpferischen Ausdrucks erleben und diese auch motivierend für ältere Menschen einsetzen lernen. Fächerübergreifende Projekte der Schule in Zusammenarbeit mit verschiedenen Altenheimen tragen zur Auflockerung des Alltags der Heimbewohnerinnen und Heimbewohner bei.

Vor allem in der Faschingszeit können bei diversen Veranstaltungen sehr leicht Kontakte zwischen den zukünftigen Pflegern und den Heimbewohnern geknüpft werden. So haben

Goldene Hochzeit feierten



Frau Carolina und Herr Alois Holzinger, Hermann-Schmid-Straße 17



Frau Anna und Herr Rudolf Öller, Bogenhausstraße 12

Fotos: Rußkärer

Den 90. Geburtstag feierten

Raimund Panagl, Otto-Glöckel-Straße 2
Hedwig Raab, Wehrgrabengasse 63

die Steyrer Altenpflegeschüler im Altenheim Grünburg die Organisation und Programmgestaltung des diesjährigen Faschingsfestes übernommen, das Ende Jänner stattfand. „Diese Form der Unterhaltung hat nicht nur den alten Menschen Spaß und Freude bereitet, sondern auch den Mitarbeitern des Heimes“, dankt die Heimleitung für das gelungene Fest.

Antragstellung bei Jubiläums-Hochzeiten.

Der Magistrat der Stadt Steyr ersucht um Bekanntgabe der Termine für Jubiläums-Hochzeiten. Antragsformulare für Ehejubiläen (Goldene-, Diamantene-, Eiserner- und Gnaden-Hochzeit) liegen in der Fachabteilung für Schule und Sport auf (Stadtplatz 31, Tel. 575-371) und können während der Amtsstunden abgeholt werden.

Erinnerung an die Vergangenheit **Chronik**

Vor 75 Jahren

Die Steyrer Bundeswehr marschiert zur Hilfeleistung anlässlich einer Lawinenkatastrophe in Hieflau ab.

In Steyr wird die Ortsgruppe des Wiener Volksbildungsvereines „Urania“ gegründet.

Eine Gemeindeabgabe für öffentliche Ankündigungen wird eingeführt.

Der Mietzins-Heller wird erhöht.

Vor 40 Jahren

Der Transportunternehmer Gottfried Auer erliegt seinen Unfallverletzungen.

Der langjährige Linksaußen beim SK Amateure und SK Vorwärts und auch Spitzendreher in den Steyr-Werken, Max Schuster, stirbt an einem Herzinfarkt.

Der von Richard Müller hergestellte Schlüssel für die Kolping-Kirche in Köln wird auf der Brüsseler Weltausstellung durch eine Goldmedaille ausgezeichnet.

In der Generalversammlung des Kunstvereines Steyr wird Prof. Karl Adolf Krepcik zum Obmann gewählt.

Magistratsdirektor i.R. Dr. Ferdinand Häuslmayr feiert seinen 75. Geburtstag.

Nachdem neunzig Schüler an Grippe erkrankt waren, wird die Bundesgewerbeschule Steyr gesperrt.

Die bei der Schwimmschulbrücke errichtete Notbrücke wird eröffnet.

Hauptschuldirektor i.R. Oberschulrat Josef Forster, der fast 45 Jahre lang im Schuldienst seiner Vaterstadt wirkte, stirbt im 67. Lebensjahr.

Prof. Karl Adolf Krepcik, der Leiter der Abteilung für Stahl- und Stanzenschnitt an der Bundesgewerbeschule Steyr, wird vom Bundespräsidenten mit dem Titel „Oberstudienrat“ ausgezeichnet.

Vor 25 Jahren

Zum Gedenken an die 150. Wiederkehr des Geburtstages von Anton Bruckner veranstaltet das Kulturamt der Stadt Steyr ein Festkonzert. Der Höhepunkt des Abends war die Aufführung des „Te Deum“. Die Steyrer Chorvereinigung und das Symphonieorchester des Brucknerorchesters Linz sowie die Solisten Waldeemar Kment, Regina Winkelmayr, Helga Wagner und Herbert Lackner standen unter der Stabführung von Prof. Balduin Sulzer.

Der Ehrenpräsident des SK Vorwärts und Präsident des Anhängerklubs Rudolf Binderberger feiert seinen 80. Geburtstag.

Im Saal der Arbeiterkammer Steyr wird die Gründungsversammlung des Elternvereines der Handelsakademie und Handelsschule Steyr abgehalten.

Vor 10 Jahren

Die Oö. Gebietskrankenkasse wendet für den Erweiterungsbau der Außenstelle in Steyr (Sepp-Stöger-Straße) 25 Millionen Schilling auf. Das Gebäude wird am 14. Februar seiner Bestimmung übergeben.

Prof. Dkfm. Mag. Rainer Pullirsch, Lehrer an der Bundeshandelsakademie und der Handelsschule für kaufmännische Fächer, wird mit dem Berufstitel „Oberstudienrat“ ausgezeichnet.

Der Altkurator der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Steyr, Ing. Helmuth Koschell, wird in Anerkennung seiner Leistungen für die Evangelische Pfarrgemeinde mit der „Verdienstmedaille des Landes Oberösterreich“ ausgezeichnet.

Im Jahr 1988 zählte das Jugendreferat der Stadt Steyr 87 Veranstaltungen mit 19.480 Besuchern.

Das Landestheater Linz bringt mit Giordano's „André Chénier“ einen begeisternden Opernabend.

In Steyr wird das Institut für Umwelterziehung gegründet.

Der Bezirksrauchfangkehrermeister i.R. Josef Haidenthaler stirbt im 88. Lebensjahr.

Fotosammlung R. Eidenböck



Die Steyrer Pfarrstiege
im Jahr 1902.

Ärzte und Apotheken dienst

an Samstagen, Sonn- und Feiertagen
(Der jeweils angeführte Arzt hat Dienst von
Samstag, 7 Uhr, bis Sonntag, 7 Uhr, und von
Sonntag, 7 Uhr, bis Montag, 7 Uhr!)

Stadt

Februar

- 20. Dr. Katharina DANIEL,
Haratzmüllerstr. 12 - 14, Tel. 45504
- 21. Dr. Alois Denk,
Rooseveltstraße 2A, Tel. 71007
- 27. Dr. Hugo Holub,
Reichenschwall 15, Tel. 52551
- 28. Dr. Gerhard Tomsovic,
Enge Gasse 17, Tel. 46287

März

- 6. Dr. Christian Winkler,
Forellenweg 10, Tel. 0663/9286090
- 7. Dr. Christoph Pfaffenwimmer,
Schlühslmayrstraße 70, Tel. 45124
- 13. Dr. Josef Lambert,
Köttenstorferstraße 10, Tel. 80554
- 14. Dr. Christoph Pfaffenwimmer,
Schlühslmayrstraße 70, Tel. 45124

Münichholz

Februar

- 20./21. Dr. Gerd Weber,
Baumannstraße 4, Tel. 46592
- 27./28. Dr. Michael Schodermayr,
Harrerstraße 5, Tel. 87799

März

- 6./7. Dr. Michael Schodermayr,
Harrerstraße 5, Tel. 87799
- 13./14. Dr. Manfred Rausch,
Puschmannstraße 76, Tel. 76201

Zahnärztlicher

Notdienst (von 9 bis 12 Uhr)

Februar

- 20./21. Dr. Franz Kolndorffer,
Steyr, Stadtplatz 28,
Tel. 53457
- 27./28. Dr. Christoph Marszycki,
Bad Hall, Hauptplatz 24,
Tel. 07258/2575

März

- 6./7. Dr. Heinrich Obergottsberger,
Steyr, Stadtplatz 30,
Tel. 53186
- 13./14. Dr. Florian Ömer,
Kronstorf, Hauptstraße 33,
Tel. 07225/8630

Hauskrankenpflege, Altenbetreuung,

Heimhilfe, Verein Steyrer Heimhilfe und
Hauskrankenpflege, Hanuschstraße 1 (Ge-
bäude des Alten- und Pflegeheimes Tabor),
Tel. 86 9 99, Bürozeiten: Mo - Fr von 7 - 16 h.

Behindertenbetreuung, Altenbetreuung,
Beratung, Verein "Miteinander" - Mobiler
Hilfsdienst, ambulante Behinderten- u.
Altenbetreuung, Siemensstraße 13/10
(Resthof), Tel. und Fax: 77 4 79, Dienstzei-
ten: Mo - Do von 8 - 16 h, Fr 8 - 14.30 h.

**Hauskrankenpflege, Altenbetreuung, Haus-
haltshilfen,** Volkshilfe, Gesundheits- und
Sozialdienste, Punzerstraße 39 (Münichholz),
Tel. und Fax: 87624, Bürozeiten: Mo - Fr von
8 - 12 h. **Lebensbeistand und Sterbebeglei-
tung,** Verein „Hospiz Steyr“, Grünmarkt 1
(Dominikanerhaus), Tel. 48242 oder 46367,
Bürozeiten: Mo, Mi, Fr von 10 - 12 h. **Tier-
ärztlicher Notdienst,** Tierklinik Steyr, Abtei-
lung für Kleintiere: Dr. E. Fellingner und Dr.
L. Pfeil, Leopold-Werndl-Straße 28; ständiger
Notbereitschaftsdienst Telefon 45 4 56.

Apothekendienst

Februar

- Di, 16. 5
- Mi, 17. 6
- Do, 18. 7
- Fr, 19. 8
- Sa, 20. 1
- So, 21. 2
- Mo, 22. 3
- Di, 23. 4
- Mi, 24. 5
- Do, 25. 6
- Fr, 26. 7
- Sa, 27. 8
- So, 28. 1

März

- Mo, 1. 2
- Di, 2. 3
- Mi, 3. 4
- Do, 4. 5
- Fr, 5. 6
- Sa, 6. 7
- So, 7. 8
- Mo, 8. 1
- Di, 9. 2
- Mi, 10. 3
- Do, 11. 4
- Fr, 12. 5
- Sa, 13. 6
- So, 14. 7
- Mo, 15. 8
- Di, 16. 1
- Mi, 17. 2

- 1 Hl.-Geist-Apotheke,
Kirchengasse 16, Tel. 73 5 13
- 2 Bahnhofapotheke,
Bahnhofstraße 18, Tel. 53 5 77
- 3 Apotheke Münchenholz,
Wagnerstraße 8, Tel. 73 5 83, und
St.-Berthold-Apotheke, Garsten,
St.-Berthold-Allee 23, Tel. 53 1 31
- 4 Ennsleitenapotheke,
Arbeiterstraße 11, Tel. 54 4 82
- 5 Stadtapotheke,
Stadtplatz 7, Tel. 52 0 20
- 6 Löwenapotheke,
Enge 1, Tel. 53 5 22
- 7 Taborapotheke,
Rooseveltstraße 12, Tel. 72 0 18
- 8 Apotheke am Resthof,
Siemensstraße 1A, Tel. 86 4 02

Der Amtsarzt informiert

Schutzimpfung gegen Zeckenkrankheit

Wie jedes Jahr wird auch heuer wieder
von der Fachabteilung für Gesundheits-
angelegenheiten die Schutzimpfung gegen die
Zeckenkrankheit (Frühsummer-Meningoence-
phalitis) durchgeführt. Die Zeckenkrankheit ist
eine gefährliche Infektionskrankheit der Ge-
hirnhäute, die bleibende Schäden zur Folge ha-

ben kann. Der einzige sichere Schutz gegen
diese gefährliche Krankheit ist die aktive
Zeckenschutzimpfung.

Der öffentliche Sanitätsdienst des Landes setzt
seine Schutzimpfung gegen die Zeckenkrank-
heit mit der Kampagne 1999 fort. Die Grund-
immunisierung gegen die Zeckenkrankheit be-
steht aus drei Teilimpfungen. Die ersten beiden
Teilimpfungen im Abstand von 4 Wochen bis
zu 3 Monaten, die dritte 9 bis 12 Monate da-
nach. Alle drei Jahre ist eine Auffrischung er-
forderlich. Eine Teilimpfung kostet 168 S.

In die Kampagne 1999 fallen auch die Auffri-
schungstermine für die Grundimmunisierun-
gen in den Jahren 1987, 1990, 1993 und 1996.
Für Familien mit mehr als 2 unversorgten Kin-

dern bzw. mit Kindern vom 1. bis zum 15. Le-
bensjahr gilt folgende Sonderregelung:

Das Land übernimmt

- A)** ab dem dritten und allen weiteren unver-
sorgten Kindern die Kosten der Schutzimp-
fung, soweit diese durch die Kostenzu-
schüsse der Krankenversicherungsträger
nicht gedeckt werden und sich das erste und
zweite Kind der Schutzimpfung bereits un-
terzogen haben sowie
- B)** das Arzthonorar für alle Kinder ab dem
vollendeten 1. Lebensjahr (jüngere Kinder
werden nicht geimpft) bis zum 15. Lebensj.

Für jedes Kind, für welches die Voraussetzung
auf Kostenübernahme gemäß vorstehender

Impfen schützt

Infekte begleiten uns ein Leben lang. Gegen einige gefährliche Erkrankungen gibt es glücklicherweise die Möglichkeit der Impfung. Die Wirkung jeder Schutzimpfung beruht darauf, daß das Immunsystem des Geimpften eine ganz besondere Antwort gegen einen Krankheitserreger ausbildet. Dies kann in Form von bestimmten Zellen, Abwehrweißen oder anderen Vorgängen erfolgen. Um das zu erreichen, muß man dem Körper den Erreger oder wesentliche Teile davon auf eine ungefährliche, nicht krankmachende Weise präsentieren. **Das kann auf zwei Weisen geschehen:**

■ Bei den sogenannten Totimpfstoffen werden entweder inaktivierte Virusteile (zB Zeckenimpfung) oder auch nur bestimmte Virus-eiweiße (zB Gelbsuchtimpfung) gespritzt. Da es bei diesen Impfstoffen zu keiner Vermehrung der Krankheitserreger im Geimpften kommt, müssen große Impfstoffmengen eingesetzt werden. Deshalb sind auch meist mehrere Impfungen in bestimmten Abständen notwendig.

■ Bei der zweiten gängigen Methode, der sogenannten Lebendimpfung (zB Masern-, Mumps-, Rötelnimpfung) infiziert man den Geimpften mit lebenden, aber nicht krankmachenden Erregern. In diesen Fällen kommt es zur Vermehrung des Virus im Körper, die Antwort darauf fällt recht deutlich aus und entspricht fast der Reaktion auf eine echte Infektion. Ein besonders dauerhafter Impfschutz kann damit erzielt werden.

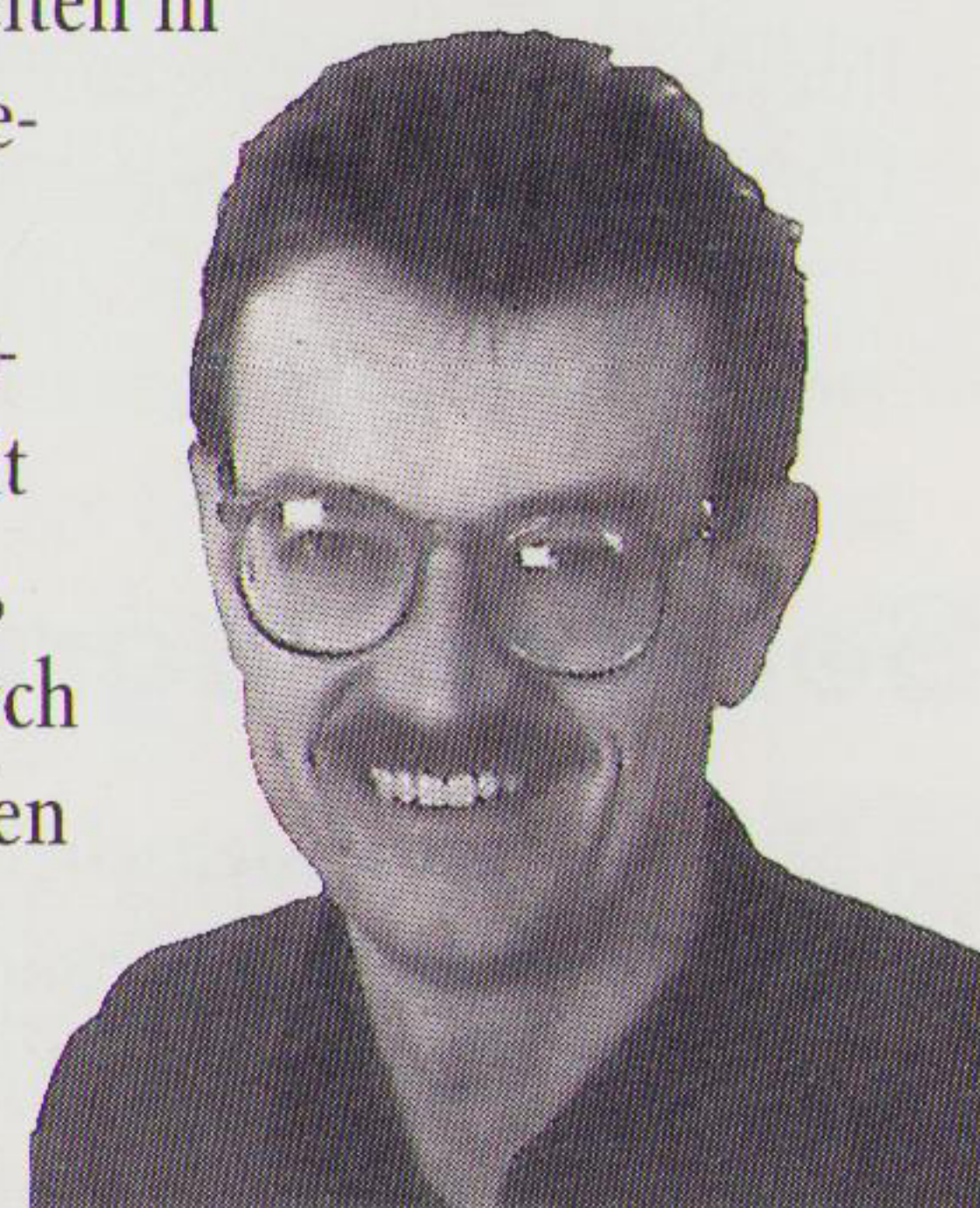
Moderne Techniken erlauben es, immer besser verträgliche Impfstoffe herzustellen. Die Nebenwirkungen werden seltener und sind bei vielen Impfungen zu vernachlässigen.

Über die Dauer des Impfschutzes, die Verträglichkeit der einzelnen Impfstoffe und die Notwendigkeit der Impfwiederholung weiß Ihr Hausarzt Bescheid. Er ist Ihr kompetenter Ansprechpartner in Impfsachen, auch wenn es um die Impfungen geht, die für Reisen in fremde Länder notwendig sind. Selbstverständlich führt er diese Impfungen auch durch, lediglich die Impfung gegen Gelbfieber, eine gefährliche Viruserkrankung, ist aus technischen

Gründen in den Händen der Amtsärzte an der Landessanitätsdirektion in Linz geblieben.

Im Herbst 1998 wurde endlich eine unverständliche finanzielle Hürde im Impfwesen beseitigt: Alle Impfungen für Kinder sind nun für deren Eltern kostenlos beim Arzt Ihres Vertrauens möglich. Nehmen Sie die angebotenen Impfungen für sich und Ihre Familie in Anspruch.

Uns Ärzten ist es ein Anliegen, Sie als Einzelperson vor bestimmten Krankheiten und deren möglichen Folgen zu schützen. Außerdem beabsichtigen wir mit Hilfe der Impfungen, gefährliche Krankheiten in unserem Lebensbereich auszurotten. Überprüfen Sie Ihren Impfschutz mit Hilfe Ihres Arztes, und geben Sie durch rechtzeitiges Impfen manchen Krankheiten keine Chance.



Dr. Christoph Pfaffenwimmer

Sonderregelung nach lit. A gegeben ist, sind bei der Bezirksverwaltungsbehörde für jede Schutzimpfung 50 S zu erlegen. Die Rückerstattung dieser Beträge erfolgt auf Antrag durch jenen Krankenversicherungsträger, bei welchem das Kind mitversichert ist.

Die Zeckenschutzimpfung wird ab sofort bei der Fachabteilung für Gesundheitsangelegenheiten durchgeführt. Es wird jedoch um vorherige Terminvereinbarung gebeten. Ein Rahmen-termin - wie in den vergangenen Jahren - wird nicht mehr festgelegt, weil das Virologische Institut der Universität Wien einen solchen für entbehrlich hält. Im Sinne einer bürgernahen Verwaltung wird die FSME-Prophylaxe ganzjährig angeboten. Da der Impfschutz möglichst schon ab Beginn der saisonalen Zeckenaktivität bestehen soll, wird empfohlen, die 1. und 2. Teilimpfung in der kalten Jahreszeit durchzuführen.

Die Kosten für die Impfung können - so wie im Vorjahr - direkt bei der FA für Gesundheitsangelegenheiten eingezahlt werden. Für **nähere Auskünfte** stehen die MitarbeiterInnen dieser Abteilung **unter der Tel.-Nr. 575-355 oder -356 Dw.** während der Dienstzeiten zur Verfügung.

Kostenlose Rechtsauskunft

Rechtsanwalt Dr. Ronald Klimscha erteilt am Donnerstag, 25. Februar, in der Zeit von 14 bis 17 Uhr im Rathaus, 1. Stock, Zimmer 101, kostenlose Rechtsauskunft. Dabei

Das Integrations-Projekt „Paraplü“ bietet Rechtsberatung für ausländische Frauen in den Bereichen Familie, Scheidung, Unterhalt. Die anonyme Rechtsauskunft ist kostenlos und findet am **Do, 25. Februar**, in der Zeit von 17 bis 19 Uhr statt. (Telefonische Voranmeldung notwendig unter: Tel. 41 702/Paraplü-Büro, Stadtplatz 29)

handelt es sich um eine freiwillige Dienstleistung der öö. Rechtsanwaltskammer, für welche die Stadt Steyr lediglich die Räumlichkeiten zur Verfügung stellt. Einlaß zur Beratung bis spätestens 16 Uhr.

Schülerhilfe 

Preiswerte und erfolgreiche Nachhilfe, Förderung und Hausaufgabenbetreuung durch ausgesuchte Mitarbeiter
Steyr, Berggasse 9 – Tel. 07252 / 45 1 58
Anmeldung und Beratung: Montag-Freitag 15.00-17.30 Uhr

Rechtsberatung im Frauenhaus

Das Steyrer Frauenhaus (Wehrgrabengasse 83, Tel. 87700) bietet mißhandelten bzw. bedrohten Frauen Schutz und Zuflucht sowie die Chance, in gewaltfreier Atmosphäre und mit Unterstützung engagierter Betreuerinnen ein eigenverantwortliches Leben zu beginnen.

Außerdem wird juristische Beratung (nach telefonischer Terminvereinbarung) erteilt; die

nächste Rechtsauskunft findet am Di, 2. März, in der Zeit von 18 bis 19.30 Uhr statt. Montag bis Freitag, jeweils zwischen 8 und 18 Uhr und nach Terminvereinbarung, wird auch psychologische- sowie Lebens- und Sozialberatung angeboten.

Die Notrufnummer des Frauenhauses (87700) ist für Frauen in partnerschaftlichen Krisensituationen rund um die Uhr erreichbar.

Steyrer Volkshilfe betreut Flüchtlinge

Im Jahr 1998 suchten rund 600 Flüchtlinge aus zahlreichen Ländern Rat und Hilfe bei der Flüchtlingsbetreuung der Volkshilfe Steyr (Gleinker Gasse 7, Tel. 81898). Hauptaufgabenbereiche im vergangenen Jahr waren die rechtliche Beratung und soziale Betreuung von Asylwerbern bzw. anderen Fremden sowie die Begleitung bei der Suche nach einem Arbeitsplatz. Ein weiterer Schwerpunkt dieser Hilfsorganisation war im Sommer 1998 die Rückkehr der Bosnienflüchtlinge in ihre Heimat. Dabei wurde seitens der Volkshilfe-Flüchtlingsbetreuung umfassend Information, Unterstützung und Begleitung geboten.

Selbsthilfegruppe für depressive Menschen

Immer mehr Menschen leiden an gedrückter Stimmung, Freudlosigkeit, Traurigkeit, Antriebsschwäche, Einsamkeit, Schlafstörungen und Selbstmordgedanken. Der medizinische Fachausdruck für diese Symptome lautet: Depressionen. Jeder zehnte Österreicher, das sind 800.000 Menschen, leidet darunter. Auch in Steyr sind viele Frauen und Männer aller Alters- sowie Berufsschichten von dieser Volkskrankheit betroffen - Angehörige und Freunde fühlen sich oft rat- und hilflos. Mitunter sehen Menschen keinen anderen Ausweg mehr, als sich selbst das Leben zu nehmen. Im Jahr 1996 erreichte die Selbstmordrate im Stadtteil Resthof einen traurigen Höhepunkt. Innerhalb von 5 Jahren nahmen sich 16 Menschen das Leben. Für den Pastoralassistenten und Sozialbetreuer Mag. Ewald Kreuzer war dies Anlaß, eine Initiative zu starten. Er gründete eine Selbsthilfegruppe für Menschen in psychischen Notsituationen. Die Selbsthilfegruppe bietet Beratung und Begleitung in Krisensituationen, hilft beim Entwickeln neuer Lebensperspektiven, vermittelt Psychotherapeuten und arbeitet mit Gesundheits- und Sozialeinrichtungen zusammen.

„Wer Probleme hat und sich in einer Lebenskrise befindet, braucht sich deswegen nicht zu schämen“, ermutigt Mag. Ewald Kreuzer betroffene Menschen, in die Selbsthilfegruppe zu kommen. Das offene Gespräch mit anderen Betroffenen in einer entspannten und vertraulichen Atmosphäre kann neben einer fachärztlichen und psychotherapeutischen Behandlung wesentlich dazu beitragen, eine seelische Krise

Das Standesamt berichtet

Im Monat Dezember 1998 wurde im Geburtenbuch des Standesamtes Steyr die Geburt von 108 Kindern (Dez. 1997: 118) beurkundet. Aus Steyr stammen 41, von auswärts 67 Kinder; ehelich geboren sind 79, unehelich 29 Kinder. 12 Paare haben im Dezember die Ehe geschlossen (Dez. 1997: 20). In 7 Fällen waren beide Teile ledig, in drei Fällen war ein Teil ledig und einer geschieden, und in zwei Fällen waren beide geschieden. 68 Personen sind im Berichtsmonat gestorben (Dez. 1997: 62). Zuletzt in Steyr wohnhaft waren 51 (29 Männer und 22 Frauen), von auswärts stammten 17 Personen (8 Männer und 9 Frauen). Von den Verstorbenen waren 59 mehr als 60 Jahre alt.

Geburten

Dijana Mitric, Theresa Sophie Haas, Melanie

Hrysak, Daniel Marco Thallinger, Melis Kahric, Alexander Kaar, Beate Mahringer, Philipp Pickl, Marian Bramberger, Felix Pramhas, Nasiha Zukic, Alina Putz, Phillip Berger, Samet Türk, Hanna Victoria Blaimauer, Jonathan Reindl, Diyar Erkul, Christina Raffelsberger, Martina Nadin Elvira Krappinger, Sebastian Filipovic, Celina Michelle Wittberger, Iris Linda Krump, Alexander Marvin Müller, Manuel Baumann, Christoph Steinbrenner, Tamara Weidinger, Sebastian Gregor Lackner, Florian Kriz, Hicran Tepegöz, Dominik Fischer, Laura Estelle Schulz, Katharina Amon, Ernst Nico Zinganell, Vanessa Brunmayr, Nicole Lichtl, Jan Fleck.

Eheschließungen

Markus Schmidhuber und Gabriele Angela Riener; Andreas Kaiserlehner und Elke Prenn; Erwin Leopold Gruber, Pattigham, und Ingeborg Maria Magdalena Prenn; Dipl.-Ing. Klemens Blaimauer und Sylvia Lindlgruber.

Sterbefälle

Karl Freudenthaller, 75; Josefa Pimsl, 86; Stephanie Katharina Eidenböck, 73; Robert Josef Beck, 74; Hedwig Schlederer, 75; Erich Viktor Windhager, 69; Pauline Pröll, 93; Rosmarie Stürzenbecher, 55; Margarete Bankl, 84; Leopold Großalber, 54; Josef Gabriel Jungfrau, 78; Josef FRANZ, 78; David Kleinhagauer, 78; Anna Agnes Hammerl, 89; Franz Schober, 77; Maria Miszkiewicz, 78; Elias Sulzer, 84; Wilfried Hermann Steglich, 75; Ludwig Rathmayr, 98; Franz Priller, 46; Maximilian Burghuber, 69; Anna Pöschl, 84; Marianne Frankl, 85; Josefa Hackner, 81; Maria Rosa Baumann, 98; Josef Wiesner, 74; Berta Katzlinger, 91; Emina Mujkic, 39; Marianne Ecker, 88; Gertrude Schmid, 74; Theresia Boldlehner, 87; Franz Frühauf, 80; Maria Lechner, 88; Franz Xaver Karl Habelsberger, 87; Magdalena Kaufmann, 88; Maria Blumenschein, 71; Anna Maria Sulzner, 44; Erna Käthe Amrei Hrysák, 57.

Melanie und Michael sind die beliebtesten Namen des Vorjahres

Im abgelaufenen Jahr gab es in der Steyrer „Vornamen-Hitparade“ einen neuerlichen Rangwechsel. Waren 1997 noch Sarah bzw. ex aequo Daniel, Florian und Lukas die beliebtesten Vornamen, entschieden sich die Eltern im vergangenen Jahr bei ihren neugeborenen Töchtern am häufigsten für Melanie (16mal) und bei den Knaben für Michael (27mal). Platz zwei in der Vornamen-Statistik belegen Julia (15mal) bzw. Lukas (26mal). Rang drei teilen sich bei den Mädchen Laura und Lisa (je 14mal), während bei den Buben

Alexander (20mal) den dritten Platz einnimmt.

Die jeweils drei beliebtesten Vornamen im Jahresvergleich: 1995: Michael, Daniel, Lukas; 1996: Thomas, Daniel, Florian; 1997: Daniel, Florian, Lukas (ex aequo Platz 1); 1998: Michael, Lukas, Alexander.

1995: Lisa, Melanie, Julia; 1996: Lisa, Julia, Melanie; 1997: Sarah, Katharina, Lisa; 1998: Melanie, Julia, Laura/Lisa.

Vorschreibung von Aufschließungs- Beiträgen für ungenützte Baugrundstücke

Seit dem Kalenderjahr 1999 haben die Gemeinden in Oberösterreich und damit auch die Stadt Steyr den sogenannten Aufschließungsbeitrag im Bauland vorzuschreiben. Dabei hat der Eigentümer eines Grundstückes, das im rechtswirksamen Flächenwidmungsplan als „Bauland“ gewidmet ist, jedoch nicht bebaut ist, je nach Aufschließung des Grundstückes durch eine gemeindeeigene Abwasserentsorgungsanlage, eine gemeindeeigene Wasserversorgungsanlage oder eine öffentliche Ver-

kehrsfläche der Gemeinde einen Aufschließungsbeitrag zu entrichten. Diese Verpflichtung, einen Aufschließungsbeitrag zu entrichten, besteht grundsätzlich bis zur Vorschreibung einer Kanalananschlußgebühr, einer Wasseranschlußgebühr oder eines Verkehrsflächenbeitrages für Verkehrsflächen der Gemeinde und wird auf diese angerechnet.

Der Aufschließungsbeitrag wird durch Bescheid vorgeschrieben und ist in 5 aufeinanderfolgenden Kalenderjahren in jährlichen Raten zu je 20 % fällig. Die genaue Höhe, Berechnung und Anrechnung des Aufschließungsbeitrages ist im Oö. Raumordnungsgesetz 1994 in der Fassung der Oö. Raumordnungsgesetz-Novelle 1997, LGBl. Nr. 83, bzw. in der Oö. Bauordnung, LGBl. Nr. 66/1994 idgF., für den Verkehrsflächenbeitrag festgelegt. Mit den Aufschließungsbeiträgen soll der Gemeinde die Herstellung der öffentlichen Infrastruktur für Grundflächen im Bauland abgegolten werden. Gleichzeitig soll durch diesen Aufschließungsbeitrag eine „Baulandmobilisierung“ bewirkt werden.

Zur Höhe und zur Berechnung der Aufschließungsbeiträge ist festzustellen, daß für die Aufschließung durch eine Abwasserentsorgungsan-

lage S 20.–/m² und für die Aufschließung durch eine Wasserversorgungsanlage S 10.–/m² zu entrichten sind. Für die Berechnung des Verkehrsflächenbeitrages ist eine gesonderte kompliziertere Formel nach den Bestimmungen der Oö. Bauordnung heranzuziehen.

Wer 5 Jahre lang Aufschließungsbeiträge gezahlt hat und noch immer nicht gebaut hat, wird mit einem sogenannten Erhaltungsbeitrag belastet. Dieser beträgt bei Aufschließung durch eine Abwasserentsorgungsanlage S 2.–/m² und bei Aufschließung durch eine Wasserversorgungsanlage S 1.–/m².

Auch eine Ausnahme vom Aufschließungsbeitrag ist vorgesehen: Dem Verkehrsflächenbeitrag kann ausgewichen werden, wenn eine Ausnahme binnen 4 Wochen nach Zustellung der Vorschreibung beantragt wird, die Interessen einer geordneten Siedlungsentwicklung nicht entgegenstehen und das Grundstück keine Baulücke darstellt. Die allenfalls erteilte Ausnahme-Genehmigung hat die gesetzliche Wirkung, daß für das Grundstück vor Ablauf von 10 Jahren keine Bauplatz- oder Baubewilligung erteilt werden darf.

Für allfällige weitere Auskünfte stehen die Mitarbeiter der Fachabteilung für Baurechtsangelegenheiten (Tel. 575-324 od. -361 Dw.) jederzeit zur Verfügung.

Städtische Liegenschaft verkauft. Die Stadt verkaufte die Liegenschaft Fuchsluckengasse 7, bestehend aus der 350 m² großen Grundparzelle sowie dem darauf errichteten, jedoch durch Brand in Mitleidschaft gezogenen Gebäude. Der Stadtsenat beschloß den Verkauf zum Preis von 227.500 Schilling.

Im Vorjahr kamen deutlich mehr Buben als Mädchen zur Welt

Im Vorjahr wurden in Steyr 1169 neue Erdenbürger registriert. Die Gesamtzahl der Babys, die 1998 in Steyr das Licht der Welt erblickt haben, verringerte sich damit im Vergleich zum Jahr 1997 um 77. Von in Steyr wohnhaften Müttern wurden 417 Kinder zur Welt gebracht, während 752 Babys von Müttern aus anderen Städten bzw. Gemeinden in Steyr geboren wurden. Weitere 13 Kinder wurden von Steyrer Müttern in auswärtigen Krankenhäusern geboren, womit die Gesamtanzahl der neugeborenen Steyrerinnen und Steyrer im Vorjahr 430 betrug. Abzüglich der 392 Verstorbenen, die zuletzt in Steyr wohnhaft waren, errechnet sich für das vergangene Jahr eine Bevölkerungszunahme von 38 Personen (1997 waren es hingegen 28).

Was den „Geschlechter-Wettkampf“ bei den Geburten betrifft, lagen im Vorjahr die Knaben (616) gegenüber den Mädchen (553) vorne. Besonders deutlich war die Differenz zwischen männlichen und weiblichen Nachkommen bei den Steyrer Müttern, die mit insgesamt 233 Buben und 184 neugeborenen Mädchen gleich um 49 Knaben mehr zur Welt brachten. Die auswärtigen Mütter schenkten hingegen 383 Knaben und 369 Mädchen das Leben.

Wertsicherung

Dezember 1998 und Jahresdurchschnitt

Verbraucherpreisindex

1996 = 100

November	102,4
Dezember	102,5
Jahresdurchschnitt	102,2

Verbraucherpreisindex

1986 = 100

November	133,9
Dezember	134,1
Jahresdurchschnitt	133,7

Verbraucherpreisindex

1976 = 100

November	208,2
Dezember	208,4
Jahresdurchschnitt	207,9

Verbraucherpreisindex

1966 = 100

November	365,3
Dezember	365,6
Jahresdurchschnitt	364,7

Verbraucherpreisindex I

1958 = 100

November	465,4
Dezember	465,9
Jahresdurchschnitt	464,7

Verbraucherpreisindex II

1958 = 100

November	466,8
Dezember	467,3
Jahresdurchschnitt	466,1

Kleinhandelspreisindex

1938 = 100

November	3.524,5
Dezember	3.527,9
Jahresdurchschnitt	3.519,1

Lebenshaltungskostenindex

1938 = 100

November	3.473,4
Dezember	3.476,8
Jahresdurchschnitt	3.468,0

1945 = 100

November	4.089,4
Dezember	4.093,4
Jahresdurchschnitt	4.083,1

Stellen- Ausschreibung

In den Stadtwerken/Städt. Verkehrsbetriebe ist nachstehend angeführter Dienstposten zu besetzen:

Entlohnungsgruppe p2: Omnibuslenker/in

Aufgaben:

- Lenken eines städt. Omnibusses
- Betreuung und Beratung der Fahrgäste
- Verkauf von Fahrscheinen

Anforderungsprofil:

- Omnibus-Lenkerberechtigung
- Kfz-bezogene Berufsausbildung
- Ansprechendes Auftreten, Kommunikationsfähigkeit
- Verantwortungsbewußtsein, kundenorientierte Berufsauffassung
- Bereitschaft für Schicht- und Wechseldienst, Wochenend- und Feiertagsdienst
- Kenntnis der deutschen Sprache in Wort und Schrift
- Männliche Bewerber: abgeleiteter Präsenz- od. Zivildienst
- Österr. Staatsbürgerschaft; diese Voraussetzung wird jedoch auch durch die Staatsangehörigkeit eines Landes erfüllt, dessen Angehörigen Österreich aufgrund der Mitgliedschaft bei der Europäischen Union (EU) dieselben Rechte für den Berufszugang zu gewähren hat wie InländerInnen.

Die Aufnahme erfolgt in ein Vertragsbediensteten-Verhältnis zur Stadt Steyr und auf Basis Vollbeschäftigung.

Bewerbungen sind ausschließlich unter Verwendung der aufgelegten **Bewerbungsbögen**, die in der Informationsstelle und bei der Fachabteilung für Personalverwaltung des Magistrates der Stadt Steyr, Stadtplatz 27, Rathaus, 2. Stock (Tel. 07252/575-222), erhältlich sind, so rechtzeitig einzubringen, daß diese **bis spätestens 28. Februar 1999** beim Magistrat Steyr, Fachabt. für Personalverwaltung, einlangen.

Beim Reinhaltungsverband Steyr und Umgebung ist nachstehend angeführter Dienstposten zu besetzen:

Entlohnungsgruppe p4: Hilfsarbeiter/in

Aufgaben:

- Hilfstätigkeiten und Reinigungsarbeiten sind als Unterstützung des Klärfachpersonals lfd. im Bereich der Zentralen Kläranlage, der Schlammentwässerungsanlage, der Außenstellen des RHV (Pumpstationen usw.) und der Mülldeponie der Stadt Steyr durchzuführen. Weiters sind die Grünanlagen des RHV zu betreuen, und im Bedarfsfall ist der Einsatz bei der Kanalbrigade vorgesehen.

Anforderungsprofil:

- Lehre als Maurer oder in einem metallverarbeitenden Beruf erwünscht (Lehrabschluß nicht erforderlich)
- Handgeschicklichkeit und technisches Verständnis
- Unempfindlichkeit der Haut (Kontakt mit Abwasser)
- Sehr guter Gesundheits- und Allgemeinzustand
- Flexibilität innerhalb des Arbeitsbereiches
- Freundliches Auftreten, sehr gute Umgangsformen
- Kenntnis der deutschen Sprache in Wort und Schrift
- Männliche Bewerber: abgeleiteter Präsenz- od. Zivildienst
- Österr. Staatsbürgerschaft; diese Voraussetzung wird jedoch auch durch die Staatsangehörigkeit eines Landes erfüllt, dessen Angehörigen Österreich aufgrund der Mitgliedschaft bei der Europäischen Union (EU) dieselben Rechte für den Berufszugang zu gewähren hat wie InländerInnen.

Die Aufnahme erfolgt in ein Vertragsbediensteten-Verhältnis zur Stadt Steyr und auf Basis Vollbeschäftigung.

Da der Einsatz beim Reinhaltungsverband Steyr und Umgebung vorgesehen ist, muß die Möglichkeit zur Erreichung des Dienstortes in Steyr-Gleink, Steinwändweg 82, gegeben sein (PKW, Moped etc.).

Bewerbungen sind ausschließlich unter Verwendung der aufgelegten **Bewerbungsbögen**, die in der Informationsstelle und bei der Fachabteilung für Personalverwaltung des Magistrates der Stadt Steyr, Stadtplatz 27, Rathaus, 2. Stock (Tel. 07252/575-222), erhältlich sind, so rechtzeitig einzubringen, daß diese **bis spätestens 28. Februar 1999** beim Magistrat Steyr, Fachabt. für Personalverwaltung, einlangen. Für nähere Auskünfte wenden Sie sich bitte an den technischen Geschäftsführer des Reinhaltungsverbandes Steyr und Umgebung, Hrn. EUR-Ing. Deutschmann, unter der Tel.-Nr. 07252/77381.

Der Magistratsdirektor: Dr. Kurt Schmidl

Gewässer rein halten

In den letzten Jahren mußte durch Aufsichtsorgane festgestellt werden, daß Siloabwässer konzentriert zur Versickerung gebracht werden bzw. in Oberflächenwässer eingeleitet werden. Im Sinne der Reinhaltung der Gewässer wird auf die Unzulässigkeit dieser Vorgangsweise hingewiesen.

Alle Personen, die für das Verbringen von Siloabwässern verantwortlich sind, haben dies mit der gebotenen Sorgfalt bei Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen (Wasserrechtsgesetz, Oö. Bodenschutzgesetz) ordnungsgemäß durchzuführen.

Bei Übertretung sind in Anwendung des Wasserrechtsgesetzes Strafen bis zu 500.000 Schilling bzw. des Oö. Bodenschutzgesetzes Strafen bis zu 50.000 Schilling vorgesehen. Dabei ist nicht auszuschließen, daß bei Schäden des Grundwassers privatrechtliche Forderungen gestellt werden oder auch die Staatsanwaltschaft in Vollziehung des Umweltstrafrechtes tätig wird.

Impressum steyr

2

Amtsblatt der Stadt Steyr
Medieninhaber und Herausgeber Stadt Steyr, 4400 Steyr, Stadtplatz 27 - Redaktion Stabsstelle für Presse und Information, 4400 Steyr, Stadtplatz 27, Telefon 0 72 52 / 544 03, FS 281 39, Telefax 0 72 52 / 483 86, eMail: office@steyr.gv.at, Web: www.steyr.gv.at -
Hersteller Druckerei Prietzel, 4400 Steyr, Pachergasse 3 -
Verlags- und Herstellungsort Steyr - Anzeigenannahme Druckerei Prietzel, 4400 Steyr, Pachergasse 3, Telefon 0 72 52 / 52 0 84 - 0
 Titelfoto: Hartlauer



0 72 42
65 123

**PASSAGIERFAHRTEN
GESCHENKGUTSCHEINE
ALPENFAHRTEN
EVENTSTARTS**

STARTPLÄTZE AUCH IN IHRER NÄHE!

**ROMANTIC
BALLOONING**

IHR KOMPETENTER PARTNER

M. FREYER, STADTPLATZ 26, A-4600 WELS



PRODUKTIONS- HALLE

zu vermieten

**320 m² (inkl. 80 m² Büroräume),
ebenerdig, Parkmöglichkeiten
Standort: Haidershofen**

VB: 40,- / m²

Telefon 07252 / 37241

Eigentums-Wohnanlage Schlühslmayr-Christkindl

**Günstige Finanzierungsmöglichkeit
durch großzügige Wohnbauförderung
des Landes Oberösterreich!**

Finanzierungsbeispiel Bauteil II (Steyr)

- 3-Raum-Wohnung
- 87,59 m² mit
- Tiefgaragen-Abstellplatz und
- Kellerabteil

Eigenmittel öS 445.974,-
(Zwischenfinanzierung
möglich!)

Wohnbauförderung öS 1.211.152,-
Hypothekendarlehen öS 453.950,-

Gesamt öS 2.111.076,-

**Monatliche
Rückzahlung öS 3.597,-**
(WBF + Darlehen)

- Wohnungsgrößen von
71 m² bis 108 m² inklusive
Loggia
- ruhige, südseitige Lage
- gute Ausstattung
- PKW-Abstellplatz
in Tiefgarage



**Wir informieren
Sie gerne
unverbindlich
näher!**

4400 Steyr · Porschestraße 7
Telefon 0 72 52 / 733 11-23
Frau Ingrid Weinwurm
Fax 734 95 oder 767 62

S t e y r e r
WOHNBAU
Gesellschaft m.b.H.

**Bauabschnitt 2
Bezugsfertig seit
November 1998**
Einzelne Wohnungen
sind noch verfügbar!

**Bauabschnitt 3
Bezugsfertig
Ende 1999**
Baubeginn
Sommer '98



Café-Restaurant

CEYLAN

**Durchgehend
warme
Küche!**

4400 Steyr, Pachergasse 3
Tel. 0 72 52 / 46 7 34

Geöffnet Mo - Sa 10.30 - 23.00 Uhr
So 10.30 - 20.00 Uhr

**Kein Ruhetag!
Auch Feiertags
geöffnet!**

48 verschiedene Pizzen
und viele andere italienische
und heimische Gerichte

Täglich **2** preiswerte
MITTAGSMENÜS

Fit in den Frühling mit
VOLLWERTKOST

Sämtliche Speisen auch zum Mitnehmen